



Molesworth Station and the Marlborough back country

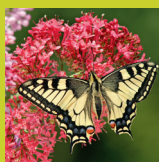
*go well traveller
on your journeys into the south
take your memories with you
and unpack them fondly
remembering this place.*



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde



Ein-Blick in einen Bauernhof Seite 14



Schwalbenschwänze für Warth-Weiningen Seite 16

Eine verrückte Erfolgsgeschichte Seite 19



**GASTHAUS
ZUM KREUZ
WARTH**

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth / Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch

Gebäudetechnik GmbH
HOFMANN

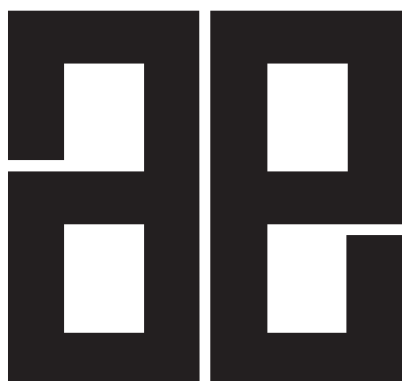
Ihr Fachmann für Heizung und Service!

8532 Warth-Weiningen, T. 052 747 21 22
www.hofmann-gebäudetechnik.ch
info@hofmann-gbt.ch

**Unsere Leidenschaft
brennt für Sie!**



max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

**Küche
Bad und
Fensterbau**

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



 **Stieger**

UNTERHALT & PFLEGE
UMÄNDERUNGEN
NEUANLAGEN
TEICH & POOL
PLANUNG

Markus Stieger AG
Dorfstrasse 40
8532 Warth
052 747 21 21
www.stieger-ag.ch



**IHR GARTENBAU-PROFI
AUS DER NACHBARSCHAFT**

Kennen Sie das «Bietenholz-Wäldli»?



Hans Hangartner, Jörg Schiffmann und Walter Käser entfernen die morschen Bäume und erneuern den Platz

An einem der schönsten Aussichtspunkte in unserer Gemeinde befindet sich das sogenannte «Bietenholz-Wäldli». Es liegt im «Schalmenbuck», 300 Meter östlich des Weilers Geissel und wurde durch vier aktive Weininger Männer instand gestellt.

Text Max Arnold, Bilder PD

Ferdinand Bietenholz wurde am 8. April 1915 in St. Gallen geboren. Er besuchte die Kantonsschule Trogen und begann 1933 nach seiner Matura mit dem Studium als Kulturingenieur und Geometer an der ETH. Nach dem Studienabschluss arbeitete er in seinem väterlichen Büro in Gossau. 1940 trat der junge Artillerieoffizier ins Instruktionkorps der Schweizer Armee ein. Nun wohnhaft in Frauenfeld, leistete er seine Instruktiondienste hauptsächlich auf dem örtlichen Artilleriewaffenplatz. Später kommandierte er die Mech Div 11, und vom 1. April 1971 bis zu seinem Tod war er Kommandant des Feldarmeekorps 4. Er verstarb am 16.11.1971 nach schwerer Krankheit. In einem Nachruf ist zu lesen, dass dieser bescheidene Offizier sich unermüdlich und uneigennützig stets in den Dienst der militärischen Landesverteidigung gestellt habe. Gab es Probleme in seinem Verantwortungsbereich, so habe er darüber während kurzen Streifzügen übers Land nachgedacht und nach Lösungen gesucht. Ältere Bewohner von Geissel erinnern sich daran, wie er oft im «Schalmenbuck» über der Grossen All-

mend von Frauenfeld seine karge Freizeit verbrachte. Der besondere Ort musste dieser Militärischen Persönlichkeit viel bedeuten.

Ende der 60-er Jahre des letzten Jahrhunderts kaufte Ferdinand Bietenholz vom damaligen Landwirt Walter Bieri, Geissel, eine kleine Landparzelle. Sein letzter Wunsch konnte ihm so erfüllt werden. Der Verstorbene fand seine letzte Ruhestätte auf diesem schönen Flecken Erde. Wie auf dem Grabstein nachzulesen ist, wurde auch seine Frau Anita Bietenholz - Herbertz (1918 - 2001) hier beigesetzt.

Nach der Arbeit wird der Rastplatz mit den neuen Bänkli und der Feuerstelle tüchtig mit Bier und Wurst eingeweiht.



Tatkräftige, aktive Weininger

Das Gehölz um dieses Grab wurde bald «Bietenholz-Wäldli» genannt. Später, nach der Güterzusammenlegung, entstand an diesem Ort ein beliebter Rastplatz mit Bank und Feuerstelle. Leider wurde diese Gegend in den letzten Jahren nicht mehr unterhalten und das Wäldchen wucherte ohne Pflege vor sich hin. Sturmschäden mit halbumbgestürzten Bäumen waren sogar eine Gefahr für die Besucher.

Dank der Initiative von Werner Knöpfli und Hans Hangartner und der tatkräftigen Mithilfe von Walter Käser und Jörg Schiffmann präsentiert sich dieser Rastplatz wieder in seiner vollen Pracht.

Der ehemalige Käsermeister hatte die Idee, und Hans Hangartner forschte in der Folge über die Nachkommen der Familie Bietenholz. Nach langen und aufwändigen Recherchen und Abklärungen konnten die Verwandten ausfindig gemacht werden. Auf unkomplizierte Art wurde mit diesen Nachfahren vereinbart, dass die vier aktiven Männer uneigennützig und ohne Mitwirken der Gemeinde mit grossem Engagement und fachlichem Geschick das Wäldchen roden und aufräumen durften. Sie erneuerten den Platz; ein schönes Bänklein und eine neugestaltete Feuerstelle laden die Besucher wieder zum Verweilen ein. Ein alter Ort der Begegnung erscheint in neuem Kleid! Dafür gebührt den vier tatkräftigen Weinigern ein herzliches Dankeschön! ■



Willkommen

Beatrice Bühler aus Warth unterstützt neu die räblus

Ich möchte mich Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, kurz vorstellen, wobei es für viele wohl «Wasser in die Thur giesen ist».

Ich bin in Zürich geboren und aufgewachsen. In meiner Lehrzeit als Floristin lernte ich meinen zukünftigen Mann kennen.

Seit 1985 lebe und wohne ich in Warth an der Kirchgasse 14. Ich bin Mutter von vier Kindern und sehr gerne «Grosi» von ebenfalls vier Enkeln. Meine Hobbys sind meine Familie, unser Garten und ich bin sehr gerne kreativ tätig. Ich arbeite zu 80 Prozent als Nachtpräfekt am Gymnasium St. Antonius in Appenzell. In Eschenz darf ich die Jugendlichen zur Firmung führen und mit den Oberstufen-Schülern in die Welt des Glaubens schauen.

Mir macht es Freude, in verschiedenen Bereichen, von den Kleinsten bis zu den Betagten, in unseren beiden Dörfern Freiwilligenarbeit zu leisten. Das bereichert mich immer aufs Neue. Da ich gerne immer wieder etwas Neues lerne, habe ich den Aufruf von Christine Luley gerne angenommen und engagiere mich im räblus Team. Ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Nebenbei, im «Schiffchen räblus» hat es noch freie Plätze ...



Auf Wiedersehen

Nach seinem Wegzug aus Warth hat Werner Bosshart seine Mitarbeit in der räblus beendet. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige Mithilfe und wünschen ihm viel Freude und Erfolg im Schlössli in Horn.

Das Redaktionsteam

Impressum räblus Nummer 95

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Beatrice Bühler
Franziska Fahrni-Kamnik
Alfons Lenz
Simon Fahrni / Inserate

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Sandro Schmid
Busstation in Neuseeland

Inserate

Simon Fahrni
Tel 052 720 79 73
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout

Typografie Metzger
St. Gallerstrasse 18, 8500 Frauenfeld

Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Wichtige Daten:

Nr. 96 September 2018

Redaktionsschluss: Samstag, 28. Juli
erscheint: Montag, 3. September 2018

Nr. 97 Dezember 2018

Redaktionsschluss: Samstag, 27. Okt.
erscheint: Montag, 3. Dezember 2018

Der Termin ist für alle Veröffentlichungen bindend. Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden. Die definitive Text- und Bildauswahl, sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion. Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.



Mitteilungen aus dem Gemeinderat

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
1078	Politische Gemeinde Warth-Weiningen	Dorfstrasse 30, Warth	Erstellung eines Unterflurcontainers
648	Albert Germann	Dorfstrasse 23, Weiningen	Terrassenerweiterung und Fassadenänderung
662	Thomas Stäheli	Dorfstrasse 26, Weiningen	Fassadenrenovation
8	Stiftung Kartause Ittingen	Uesslingerstrasse, Warth	Temporäres Aufstellen eines «Bubble-Hotels», im Garten des Fehrenhauses
581	Simone Walter	Weckingen, Weiningen	Ersatzneubau Remise zu Carport/Sitzplatz/Studio

2. Sanierung der Werkleitungen an der Weingartenstrasse in Weiningen

Bei letztjährigen Reparaturarbeiten (Wasserleitungsleck) an der Weingartenstrasse in Weiningen wurde festgestellt, dass sich die 40-jährigen Werkleitungen nicht mehr im besten Zustand befinden. Da die Werkbetriebe Frauenfeld in diesem Bereich eine neue Gasleitung verlegen werden, wäre es sinnvoll, gleichzeitig die übrigen Werkleitungen zu prüfen und allenfalls zu sanieren.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat die Sanierungsarbeiten der Werkleitungen an folgende Firmen vergeben:

K. GEIGES AG, WARTH
Tiefbauarbeiten Wasserversorgung
Tiefbauarbeiten Strassenbau
Tiefbauarbeiten Elektrizitätsversorgung

PFISTER STARKSTROM AG,
FRAUENFELD
Sanierungsarbeiten Strassenbeleuchtung
Sanierungsarbeiten Hausanschlüsse

ERNST BADERTSCHER, WEININGEN
Sanierungsarbeiten Wasserleitung

3. Schutzraum – Personaldienstbarkeit für beschränktes Benützungsrecht

Albert Germann, Weiningen, hat im Mehrfamilienhaus auf Parzelle-Nr. 1085 einen grossen Schutzraum gebaut. Die nicht benötigten Plätze für den Bedarf des Mehrfamilienhauses stehen der Po-

litischen Gemeinde Warth-Weiningen als öffentlicher Schutzraum zur Verfügung. Der Personaldienstbarkeitsvertrag für das Benützungsrecht (beschränkt) am Schutzraum zulasten der Liegenschaft auf Parzelle-Nr. 1085, Weiningen, und zugunsten der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen wurde genehmigt und im Grundbuch Frauenfeld eingetragen.

4. Generelle Weisungen für temporäre Reklamen

Um temporäre Reklamen wie Werbeplakate, Werbebanden, Werbetafeln und dergleichen im Innerortsbereich der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen geregelt abhandeln zu können, wurden «Generelle Weisungen für temporäre Reklamen» ausgearbeitet. Die Weisungen sind auf der Gemeindehomepage abrufbar.

5. Arbeitsvergaben

- Revision Schutzplan Kulturobjekte
Im Zusammenhang mit der Genehmigung des neuen Baureglements muss der Schutzplan der Kulturobjekte überarbeitet werden. Der Rat hat beschlossen, die Revisionsarbeiten des Schutzplans der Kulturobjekte an die BHAtteam Ingenieure AG, Frauenfeld, zu erteilen.

- Zustandsaufnahme der Gemeindeleitungen mittels Kamera

Im Projektablauf des «Generellen Entwässerungsplans» müssen die Gemeindekanalisationen mit Video aufgenommen werden. Anhand der Zustandsberichte

werden dann die Massnahmen in einem Katalog mit Prioritäten festgelegt. Der Rat hat die Arbeiten (Videoaufnahmen Gemeindekanalisationen) an die Mökah AG, Henggart, vergeben.

6. Legislaturperiode 2019 – 2023: Organisation Gemeinderat Warth-Weiningen

An der Gemeinderatssitzung vom 7. Februar 2018 hat der Rat über eine allfällige Reduktion der Mitgliederzahl des Gemeinderates Warth-Weiningen (von sieben auf fünf Räte) für die Legislaturperiode 2019 – 2023 beraten und beschlossen, dass der Gemeinderat Warth-Weiningen auch künftig aus sieben Mitgliedern bestehen wird.

7. Gesamterneuerungswahlen 2019 – 2023

Mit Beschluss vom 6. Februar 2018 hat der Regierungsrat die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen für die Politischen Gemeinden sowie die Bürgergemeinden festgelegt. Die neue Legislatur startet am 1. Juni 2019. Die Erneuerungswahlen sind in der Zeit vom 23. September 2018 bis 31. Mai 2019 durchzuführen. Die Wahlen sind so anzusetzen, dass ein zweiter Wahlgang frühestens drei Wochen nach dem ersten Wahlgang, aber noch vor dem 31. Mai 2019, durchgeführt werden kann.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat entschieden, dass der erste Wahlgang für das Gemeindepräsidium am Sonntag, 23. September 2018, durchgeführt wird.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf Sonntag, 25. November 2018, angesetzt.

Die Wahlen für den Gemeinderat (6 Mitglieder), das Wahlbüro (6 Mitglieder) und die Rechnungsprüfungskommission (4 Mitglieder) finden am 10. Februar 2019 statt.

8. Personelles

Regula Imbach-Studer hat mit Schreiben vom 26. Februar 2018 ihre Arbeitsstelle als Teilzeitangestellte (30%) bei der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen per Ende Mai 2018 gekündigt.

Aus diesem Grund hat die Politische Gemeinde Warth-Weiningen seit dem 1. Juni 2018 mit Christine Altstätter, Felben-Wellhausen, eine neue Teilzeit-Verwaltungsmitarbeiterin angestellt. Der hauptsächliche Arbeitsbereich von Frau Altstätter umfasst administrative Tätigkeiten betreffend «Technische Werke und Bauverwaltung».

Zudem wird am 1. August 2018 unsere neue Lehrtochter, Deborah Brunner, Eschenz, ihre dreijährige Berufslehre bei der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen beginnen.

Der Gemeinderat und die Verwaltung bedanken sich herzlich bei Regula Imbach für die angenehme und stets zuverlässige Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit. Zudem freuen sich der Gemeinderat und die Verwaltung, mit C. Altstätter und D. Brunner zwei neue Mitarbeiterinnen in der Kanzlei begrüßen zu dürfen und wünschen ihnen einen guten Start bei der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen.

9. Neue Mietervertretung der Mieterschlichtungsbehörde Warth-Weiningen

Daniela Castro-Müller, Weiningen, wurde an der Sitzung vom 28. Februar 2018 vom Gemeinderat Warth-Weiningen als neue Mietervertreterin in die Mieterschlichtungsbehörde Warth-Weiningen gewählt.

10. Staatskanzlei – Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2017

Ende 2017 zählte der Kanton Thurgau 272'780 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind rund 3'000 Personen mehr als im Vorjahr. Damit ist das Bevölke-

rungswachstum nicht mehr ganz so kräftig wie in den Vorjahren. Die Wohnbevölkerung in Warth-Weiningen beträgt per 31. Dezember 2017 1'311 Personen. Dies entspricht einem Zuwachs von 4.7%.

Wie stark die Wohnbevölkerung zunimmt, hängt hauptsächlich von den Wanderungsbewegungen ab. Seit Jahren bestimmt dabei die Einwanderung aus dem Ausland das Wachstum. 2017 schwächte sich das Wachstum der ausländischen Bevölkerung erneut etwas ab. Gleichzeitig wächst durch Einbürgerungen die Schweizer Bevölkerung. Der Ausländeranteil im Kanton Thurgau beträgt 24.4% und ist somit mehr als doppelt so hoch wie in der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen (10.1%).

Derweil nimmt die Zahl der Personen im Rentenalter markant zu. 2017 war dies mit 3.0% sogar noch etwas deutlicher als 2016. Das Durchschnittsalter der Thurgauer Bevölkerung liegt bei 41.5 Jahren, jenes der Männer bei 40.7 Jahren, jenes der Frauen bei 42.3 Jahren. Der Anteil der +65-Jährigen ist in der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen mit 18.3% höher als der Durchschnitt des Kantons Thurgau (17.3%).

11. Gedankenaustausch – Bau Infrastrukturgebäude / Überbauung Vogelhalde

Unter dem Motto «Der Gemeinderat Warth-Weiningen informiert und möchte Ihre Meinung erfahren» lud Sie der Gemeinderat Warth-Weiningen am Samstag, 7. April 2018, von 9.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Mehrzweckraum der Schulanlage «Vogelhalde» in Weiningen zu einem Gedankenaustausch betreffend des Baus eines Infrastrukturgebäudes der Gemeinde Warth-Weiningen und der Wohnungen in der Überbauung «Vogelhalde» ein. Ungefähr 35 Personen nahmen am Infoanlass teil und diskutierten rege über das geplante Projekt. An der Sitzung vom 2. Mai 2018 hat der Gemeinderat Warth-Weiningen nun beschlossen, eine Arbeitsgruppe unter der Leitung eines Gemeinderatsmitgliedes zu bilden. Diese hat einen klaren Auftrag und soll innert drei Monaten ein Konzept vorlegen können.

12. Einbürgerungen

Mit Beschluss des Grossen Rates vom 14. Februar 2018 und der damit erfolgten

Erteilung des Kantonsbürgerrechts haben Emile Ferdinand Jean Pierre Schneider und Fernande Catherine Houtmann, beide Warth, gleichzeitig das Schweizer- und Gemeindebürgerrecht Warth-Weiningen erworben.

Mit Schreiben vom 19. März 2018 teilt das Staatssekretariat für Migration (SEM) mit, dass in Anwendung von Artikel 27 des Bürgerrechtsgesetzes Marco Paulo Ferreira Gonçalves, Homberg 3, Weiningen, erleichtert eingebürgert wurde und somit das Bürgerrecht von Bischofszell TG und Rueschegg BE erworben hat.

13. Neuzuzüger-Apéro 2018

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat beschlossen, am Samstag, 7. Juli 2018, einen Neuzuzüger-Apéro zu organisieren. Die Neuzugezogenen wurden separat eingeladen.

14. Asylwesen

Allgemeine Lage

Die Asylgesuchszahlen fielen im Jahr 2017 bekanntlich sehr moderat aus. In der Schweiz wurden 18'088 Asylgesuche gestellt. Dies sind 9'119 Gesuche weniger als im Jahr 2016 (27'207 Gesuche). Es ist der tiefste Wert seit dem Jahr 2010 (15'567 Gesuche).

Rück- und Ausblick

Für die Zahl der zu erwartenden Asylgesuche im Jahr 2018 ist massgebend, wie sich die Überfahrten über das zentrale Mittelmeer weiter entwickeln. Laut Staatssekretariat für Migration bildet die Situation in Libyen ein kritisches Element. Ein weiterer Faktor ist die Bedeutung der Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern als Zielland. Das wahrscheinlichste Szenario für das Jahr 2018 ortet das Staatssekretariat für Migration bei 16'500 Asylgesuchen mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50-65%.

Verteilschlüssel per 31. Dezember 2017 Per 31. Dezember 2017 liegt der Verteilschlüssel leicht verändert bei 0.32%. Damit ist er von 0.34% zu Beginn des Jahres 2017 bis Ende Jahr 2017 um 0.02% gefallen. Der Bestand per Ende 2017 belief sich auf insgesamt 881 Personen. Davon hielten sich 223 in Durchgangsheimen auf und 648 in den Gemeinden. Die Zahl

der Zuweisungen an den Kanton Thurgau betrug 108 Personen. Das Sozialamt des Kantons Thurgau hat insgesamt lediglich 48 Zuweisungen an die Gemeinden vorgenommen – das sind 178 weniger als im Vorjahr. In der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen leben nach wie vor vier Personen des Asylrechts.

15. Unbefristetes Mietverhältnis für die Wohnung im Pfarrhaus, Warth

Für die Asylantenfamilie, welche in der Wohnung im Pfarrhaus, Warth, wohnhaft ist, hat die Katholische Kirchengemeinde FrauenfeldPlus das befristete Mietverhältnis mit der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen in ein unbefristetes umgewandelt. Die Kündigungsfrist beträgt für beide Parteien drei Monate.

16. Jagdrevierpacht 2018 – 2025

Die Gemeinde Warth-Weiningen hat die Pacht des Jagdreviers Warth-Weiningen für die Jagdpachtperiode vom 1. April 2018 bis 31. Dezember 2025 öffentlich ausgeschrieben. Innerhalb der Bewerbungsfrist bis zum 15. Januar 2018 haben sich folgende sechs Personen für die Jagdrevierpacht Warth-Weiningen beworben:

Hansruedi Bosch, Warth
Markus Straub, Warth
Rolf Bosch, Weiningen
Heiri Waser, Warth
Johannes Germann, Belp
Martin Wattering, Mammern

An der Ratssitzung vom 17. Januar 2018 hat der Gemeinderat entschieden, die Jagdrevierpachtrechte vom 1. April 2018 bis 31. Dezember 2025 an die oben aufgeführten Bewerber zu vergeben.

17. Gastgewerbe – Restaurant Weinberg

Der Gemeinderat hat Tobias Mula, Warth, per Freitag, 16. Februar 2018, das Patent zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant Weinberg, Warth, erteilt.

18. Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags an die räblus

Damit die beliebte Dorfzeitung räblus auch künftig gestaltet und vertrieben werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, den jährlichen Gemeindebeitrag an die räblus ab dem Jahr 2018 auf

maximal CHF 18'000.– zu erhöhen. Die gute Qualität der Dorfzeitung (Druck, Layout und Erhöhung der Seitenzahlen) sowie die aufgrund der grösseren Einwohnerzahl gestiegene Auflage sorgen für Mehrkosten.

19. Volg Detailhandels AG – Umsatzmietabrechnung

Die Volg Detailhandels AG, Winterthur, stellt die Umsatzmietabrechnung des vergangenen Jahres 2017 der Volg-Filiale in Warth zu. Leider wurde festgestellt, dass der Umsatz rückläufig ist. Die Volg Detailhandels AG möchte das Geschäft in Warth weiterführen – sieht aber bei dieser negativen Entwicklung keine Möglichkeit, dies noch lange tun zu können.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen ersucht die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, den Dorfladen wieder vermehrt zu nutzen, damit der Fortbestand unseres Einkaufsgeschäftes erhalten werden kann.

20. Kantonales Laboratorium – Untersuchungsbericht

Das kantonale Laboratorium untersuchte Wasserproben aus den untenstehenden Anlagen der Gemeinde Warth-Weiningen und teilt mit, dass alle Proben den lebensmittelrechtlichen Anforderungen entsprechen:

- QW-PW Rohr, Quellen Winke, nach UV-Anlage, ab Hahn Weiningen
- PW-Warth Uesslingerstrasse, Betriebswarte nach UV-Anlage ab Hahn
- GW-PW Geissel, nach UV-Anlage, ab Probehahn
- Nergeten, Messschacht, Wasser aus Reservoir Schafferetsbuck, ab Hahn

21. Amt für Umwelt des Kantons Thurgau – Jahresbericht Feuerungskontrollen

Dem Jahresbericht betreffend den lufthygienischen und energetischen Feuerungskontrollen 2016/2017 des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau kann unter anderem Folgendes entnommen werden:

Bei den Öl- und Gasfeuerungen liegt die Kontrollquote über den ganzen Kanton gesehen bei deutlich über 90%. Das ist ein erfreuliches Ergebnis und zeigt

deutlich, dass die Sanierungen wirksam sind und die Anlagen bezüglich Emissionen und Wirkungsgrad mehrheitlich gut gewartet und unterhalten werden.

In der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen bestanden sämtliche der 139 Ölfeuerungen die Kontrolle erfolgreich (Erfüllungsgrad: 100%). Von insgesamt 89 Gasfeuerungen wiesen 88 Anlagen einen positiven Wert auf – nur eine Gasfeuerungsanlage fiel durch die Kontrolle (Erfüllungsgrad: 98.8%).

22. Eröffnung Unterflurcontainer-Sammelstelle

Mitte Mai wurde an der Weingartenstrasse in Weiningen eine neue Unterflurcontainer-Sammelstelle in Betrieb genommen. Zudem wurde an der Ecke «Weingartenstrasse/Bühlstrasse» in Weiningen ein neuer öffentlicher Containerplatz erstellt. ■

Steuern 2018

Im April wurden die provisorischen Steuerrechnungen 2018 verschickt, mit dem Hinweis auf die Steuerraten, welche am 31. Mai, 31. August und 31. Oktober fällig werden. Sollte die Rechnung mit einem zu tiefen oder zu hohen Einkommen beziehungsweise Vermögen berechnet worden sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung, damit die provisorische Rechnung den aktuellen Verhältnissen angepasst werden kann. Sie können sich somit eine unerfreuliche Zinsrechnung ersparen.

Herzlich bedanken wir uns bei jenen Steuerpflichtigen, welche die Steuerraten pünktlich begleichen oder bereits beglichen haben. Alle ändern möchten wir nochmals daran erinnern, dass die erste Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2018 am 31. Mai 2018 zur Zahlung fällig wurde.

Die Gemeindeverwaltung ■

BLIGG

KOMBINATION TOUR'18

SUPPORTING
ACT
ZID

DIE GROSSE TOUR
MIT STAMMBEIZ,
STAMMTISCH, PARTY &
AUTOGRAMMSTUNDE!

10.11.18
FRAUENFELD
RÜEGERHOLZ

Tickets:
www.bligg.ch
www.ticketcorner.ch

DAS NR. 1 ALBUM
ÜBERALL ERHÄLTlich



Medienpartner:



Blick



ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 19.90/NR.



Schützenkasten

DREAMSTAR



Veranstalter Tourkonzerte:

Sommerzeit – Gartenzeit – Partyzeit

Die Temperaturen steigen langsam wieder an und die Tage werden immer länger. Laue Sommerabende laden dazu ein, wieder vermehrt draussen zu verweilen und bei Festen, Feiern und Grilladen das schöne Wetter zu geniessen.

Durch Outdoor-Aktivitäten steigt auch automatisch der Lärmpegel an. Dass dies nicht bei der gesamten Bevölkerung auf Begeisterung stösst, versteht sich von selbst. Um Probleme und Streitereien zu vermeiden, macht Sie der Gemeinderat Warth-Weiningen deshalb auf einige nachbarschaftliche Regeln aufmerksam:

Vermeiden Sie während der Mittagszeit, am Abend und an Sonn- und Feiertagen Lärm durch

- Garten- und andere Arbeiten mit Maschinen
- grosse Lautstärken von Radios/ Musikgeräten
- lautstarke Grill- und Gartenpartys

Empfehlung für das Rasenmähen ohne Nachbarschaftsprobleme

Um Unstimmigkeiten in unseren Quartieren zu vermeiden, empfehlen wir unseren Einwohnern nur zu folgenden Zeiten den Rasen zu mähen:

Montag – Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 20.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 18.00 Uhr

Ausserhalb der oben aufgeführten Zeiten ist das Rasenmähen zu unterlassen. Sonntags wird selbstverständlich der Rasen nicht gemäht.

Gerne weisen wir darauf hin, dass der Gemeinderat bezüglich Lärmschutz keine Möglichkeiten besitzt, um einzugreifen. Solche Angelegenheiten fallen in den Zuständigkeitsbereich der Polizei.

Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und ein wenig Respekt gegenüber den Mitmenschen blicken wir zuversichtlich einem friedlichen Zusammenleben entgegen und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit! ■

Die Sommerferien nahen

Sind Ihre Ausweisdokumente (Identitätskarte / Pass) noch gültig?

Damit Sie auf dem Weg in die Ferien beim Zoll keine böse Überraschung erleben, empfehlen wir Ihnen frühzeitig zu prüfen, ob Ihre Ausweisdokumente (Identitätskarte und oder Pass) noch gültig sind.

Identitätskarte

Benötigen Sie nur eine neue Identitätskarte, so können Sie diese bei der Einwohnerkontrolle beantragen. Dafür müssen Sie persönlich am Schalter vortreten, da der Antrag von Ihnen unterschrieben werden muss. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren muss der Antrag zudem von einem Elternteil unterzeichnet werden. Für die Beantragung einer Identitätskarte müssen Sie nachstehende Unterlagen vorlegen:

- ausweiskonformes Foto (www.schweizerpass.ch)
- alte Identitätskarte
- Verlustschein Polizei (bei Verlust/ Diebstahl)

Für die Erstellung einer neuen Identitätskarte müssen maximal 10 Tage einberechnet werden. Falls Sie die alte Identitätskarte bis zum Eintreffen des neuen Ausweises noch benötigen, muss die neue Identitätskarte bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden.

Kosten:

Erwachsene CHF 70.–
Kinder CHF 35.–

Pass 10 oder Kombiangebot (Pass und Identitätskarte)

Benötigen Sie zugleich eine Identitätskarte und einen Pass, so können Sie diese als Kombiangebot kostengünstig beim Pass-Büro in Frauenfeld beantragen. Hierfür müssen Sie jedoch zuerst einen Termin vereinbaren;

(www.schweizerpass.ch oder per Telefon 058 345 13 90).

Öffnungszeiten

Erfassungszentrum Frauenfeld

Montag – Freitag 08.00 Uhr – 11.30 Uhr
13.30 Uhr – 17.00 Uhr

Das Pass-Büro erfasst Ihre biometrischen Daten (Gesichtsbild, Fingerabdrücke sowie Unterschrift) und teilt Ihnen mit, welche Dokumente Sie zum vereinbarten Termin mitbringen müssen. Nach der biometrischen Datenerfassung dauert die Erstellung der Ausweise weitere 10 Arbeitstage.

Kosten: Kombi Erwachsene CHF 158.– /
Kinder CHF 78.–

Kosten: Pass 10 Erwachsene CHF 145.– /
Kinder CHF 65.–

Provisorischer Pass

Sie stehen kurz vor der Abreise in die wohlverdienten Ferien und bemerken, dass Ihre Ausweisdokumente abgelaufen sind – dann besteht in dringenden Fällen die Möglichkeit, einen provisorischen Pass zu beantragen:

- Die Frist von 10 Arbeitstagen reicht für die Erlangung eines ordentlichen Passes nicht mehr aus.
- Sie können keinen gültigen Ausweis vorlegen.
- Ein gültiger Ausweis ist den Anforderungen des Ziellandes nicht genügend.

Der provisorische Pass wird nur im Erfassungszentrum Weinfelden ausgestellt.

Es gilt jedoch zu beachten, dass der provisorische Pass bei der Einreise in die Schweiz zurückgegeben werden muss. In der Regel wird er schon am Flughafen eingezogen. Die für den provisorischen Pass bezahlte Gebühr wird bei der Ausstellung eines ordentlichen Ausweises nicht angerechnet. Der provisorische Reisepass wird nicht in allen Ländern akzeptiert. Dies ist in den **USA, Philippinen, Indonesien, Bahrain, Kuwait, Katar, Libanon und evtl. in weiteren Ländern der Fall.**

Darum wird empfohlen, sich vor Reiseantritt über die Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes zu informieren. Diese Informationen erhalten Sie bei der betreffenden Botschaft, dem Konsulat, Ihrem Reisebüro oder bei der Fluggesellschaft.

Provisorische Pässe werden ausschliesslich von der kantonalen Ausweisstelle in Weinfelden ausgestellt. Um eine rasche Bearbeitung zu garantieren, ist es unerlässlich, zwischen 08.00 - 11.00 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr telefonisch (beim

Erfassungszentrum Weinfelden, 058 345 13 80) einen Termin zu vereinbaren. Andernfalls muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Der provisorische Pass kann bereits eine Stunde nach der Datenerfassung beim Empfang des Erfassungszentrums Weinfelden abgeholt werden.

Ausserhalb der Öffnungszeiten der kantonalen Ausweisstelle in Weinfelden oder aufgrund eines anstehenden Abflugs innert Stunden, kann der provisorische Pass auch direkt bei den ausstellenden Behörden am Flughafen (Notpassstelle) erstellt werden.

Kosten: Zürich/Flughafen CHF 150.-
Kosten: Passbüro Weinfelden CHF 100.-
■

Öffnungszeiten Deponie Kreuzbuck

Mit der Kehrichtgebührenrechnung erhalten sämtliche Haushaltungen im Gemeindegebiet Warth-Weiningen eine Berechtigungskarte zur Entsorgung von «Grüngut» in der Deponie Kreuzbuck (zwischen Kartause und Uesslingen). Diese ist bei jeder Entsorgung mitzuführen resp. gut sichtbar an der Frontscheibe des Fahrzeugs anzubringen.

Öffnungszeiten

Dezember bis März
1. und 3. Samstag im Monat
10.30 - 12.00 Uhr

April bis November
Samstag
10.30 - 12.00 Uhr

April bis Ende Oktober
Mittwoch
17.30 - 18.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten ist das Entsorgen verboten!

Annahme von:

- Ästen und Sträuchern
- Laub
- Rasenschnitt
- Unkraut
- Haustiermist
- Pflanzlichen Gartenabfällen
- Verbrauchter Topfpflanzenerde
- Topfpflanzen und Schnittblumen

- Rüstabfällen von Gemüse
- Eierschalen, Kaffee und Teesatz

Mulden für:

- Alteisen (keine Kunststoffe, Holz, Elektrogeräte)
- Keramik, Ton, Beton, Ziegel, Bauschutt (max. 1 Karette)
- Eternit, Gips (Platten)
- Asche ■

Blätter aus dem Thurgauer Wald

Viermal jährlich erscheint die Informationsbroschüre «Blätter aus dem Thurgauer Wald» des Forstamtes des Kantons Thurgau. Darin wird dem Forstamt, dem Forstdienst, aber auch den Verbänden eine Plattform geboten, um Neuigkeiten, Informationen oder Berichte zu publizieren.

Interessierte finden diese Broschüre unter www.forstamt.tg.ch ■

Veranstaltungskalender

20. Juni 2018
Papiersammlung
Verschönerungsverein Warth-Weiningen

7. Juli 2018
Neuzuzüger- Apéro
Politische Gemeinde Warth-Weiningen

Voranzeige

Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 2000 findet am **Freitag, 26. Oktober 2018**, statt.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an diesem Anlass.

Die Einwohnerinnen und Einwohner des betreffenden Jahrganges werden gebeten, sich dieses Datum zu reservieren.

Gemeinderat Warth-Weiningen ■

Hundehaltung

Wenn die Zweibeiner mit ihren Vierbeinern spazieren gehen, sind sich längst nicht alle Hundehalter bewusst, wie die Hinterlassenschaften ihrer Hunde richtig zu entsorgen sind. Die meisten kennen den Anblick: Ein Hundehaufen auf dem Gehweg, mehrere auf der Grünfläche oder vielleicht sogar auf dem Kinderspielplatz. Und wer ist nicht schon in einen Kothaufen getreten oder mit dem Fahrrad bzw. dem Kinderwagen durchgefahren? So etwas ärgert jeden.

Alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen, die Landwirte sowie die Grundstückbesitzer sind Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde entsorgen und so zu einer sauberen Umwelt beitragen. ■

Gemeinde-Cup Regio Frauenfeld

An den Pferderentagen auf der Grossen Allmend fand am Sonntag, 21. Mai, der 12. Gemeinde-Cup Regio Frauenfeld statt. Am Start waren 13 Reiterinnen und ein Reiter. Gewonnen hat das Rennen Seraina Fankhauser Ruoss für die Gemeinde Stettfurt. Eve Roost, die 12-jährige Reiterin aus Hemmishofen, schaffte es für Warth-Weiningen mit ihrem Pony Sioux auf den 9. Platz. ■

Die Vertreterin für Warth-Weiningen, Eve Roost mit der Startnummer 6



Einwohnerkontrolle**Zugezogen Februar – April 2018**

Aemisegger Tobias, Kirchgasse 13, Warth
 Bauer Remo, Sandra und Nora, Im Rotrietli 5, Weiningen
 Dietrich Bernhard, Im Rotrietli 3, Weiningen
 Döbeli Stephan, Dorfstrasse 17, Weiningen
 Frei Kevin, Dorfstrasse 29a, Weiningen
 Geiger Yannick, Hauptstrasse 37, Weiningen
 Ita Kurt, Nergeten 5, Warth
 Kübler Julia, In der Breite 2, Warth
 Lang Sina, Kirchgasse 13, Warth
 Lutuka Nayeb, Kirchgasse 6, Warth
 Meier Robin, Im Rotrietli 5, Weiningen
 Mula Tobias, Kirchgasse 11, Warth
 Paliq Anton, Valbona und Luka, In der Breite 10, Warth
 Riebli Kai, Karin und Lino, Vordere Breite 17, Warth
 Saxer-Badertscher Nadja, Zum Homberg 3, Weiningen
 Schön Rebecca, Nergeten 5, Warth
 Siegenthaler Caroline, Hauptstrasse 44, Weiningen
 Sinkarasa Niruththan, Uesslingerstrasse 1, Warth
 Rodrigues Filipe und Patricia, Im Rohr 23, Warth
 Strassmann René, Frohnwiesstrasse 12, Weiningen
 Tates Piotr, Im Adli 4, Warth
 Walser Martin, Nergeten 5, Warth

Weggezogen Februar – April 2018

Bender Felix, Vordere Breite 18, Warth
 Choudhary Lynda, Zum Homberg 3, Weiningen
 Davies Nicole, Zum Homberg 3, Weiningen
 Dickenmann Thomas, Dorfstrasse 4, Weiningen
 Diem Andreas, Kirchweg 3, Weiningen
 Engeli Brigitte, Hauptstrasse 44, Weiningen
 Hollenstein Stefan, Weingartenstrasse 29, Weiningen
 Huber Olena, Dorfstrasse 3, Warth
 Koch Alexandra, Hauptstrasse 37, Weiningen
 Schökle-Beucler Peter und Gabrielle, In der Breite 2, Warth
 Stieger Vanessa, Rebweg 17, Warth
 Wyss Franziska, Frohnwiesstrasse 12, Weiningen
 Zwikirsch Kerstin, Sporrengasse 1, Weiningen
 Zwikirsch Roger, Sporrengasse 1, Weiningen

Geburten

10.01.2018 Fehr Jemaira, Sohn des Harlacher Sven, von Schöfflisdorf und der Fehr Desirée, von Bischofszell und Kr Adolf-Schönenberg, in Weiningen
 02.03.2018 Bachmann Sara, Tochter des Nero Tommaso, von Italien und der Bachmann Claudia, von Matzingen, in Warth
 10.04.2018 Zellweger Hannah, Tochter des Rüdin Michael, von Pfyn und der Zellweger Kathrin, von Herisau, in Weiningen

Ehen

06.04.2018 White Lee, von Erlen, in Weiningen, und White geb. Schmid Michaela, von Basel und Affoltern im Emmental, in Weiningen

Todesfälle

16.02.2018 Gahlinger geb. Wipf Barbara, geboren 01.08.1953, Ehefrau des Gahlinger, Hans Rudolf, von Wuppenau, in Weiningen

STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch

bei uns sind Ihre Möbel in guten Händen



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER
Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch



KARTAUSE ITTINGEN

**Ittinger Sonntagskonzerte 2018/19
Extrakonzert mit Sir András Schiff**

Freitag, 10. August 2018, 19.30 Uhr
Sir András Schiff – J.S. Bach Das Wohltemperierte Klavier Band 1 BWV 846–869
Tickets CHF 79.–, 67.–, 55.–; Vorverkauf für alle Sonntagskonzerte ab 22. Juni 2018
T 052 748 44 11 · info@kartause.ch

Sonntag, 24. Juni 2018, 10.30 Uhr
Stiftungsfest mit Vernissage «Wasser – Lebensader des Klosters» im Ittinger Museum

www.kartause.ch

Wanderung durch das Fahrenbachtobel am 20. März 2018

Text und Bilder Heidi Sauder

Im Internet wird diese Wanderung als märchenhaft angepriesen. Die Teilnehmer an diesem sonnigen, aber kalten Tag bestätigen das gerne. Ich hoffte auf einen Frühlingstag mit erwachender Natur, alles wunderbar hellgrün. So war es aber gar nicht: Weiss war die vorherrschende Farbe, lag doch Schnee im noch schattigen Tobel und der Flusslauf war mit vielen, wunderschönen Eiszapfen geschmückt.

Wir starten im Dorfkern Elgg und erreichen schon bald den Ausgangspunkt der Wanderung. Der romantische Weg führt über viele kleine Brücken und Stege, mal links des Bachs, mal rechts. Kurz vor dem Ende des Tobels kommen wir zum eigentlichen Star der Route: Einem Wasserfall. Und schon stehen wir vor dem mit Efeu umrankten Gebäude, dem Restaurant Guhwilmühle. Längst wird hier kein Mehl mehr gemahlen; das Wasserrad dreht jetzt Spanferkel über dem offenen Feuer. Leider ist am Dienstag Ruhetag. So wandern wir weiter Richtung Schloss Elgg, nicht ohne vom Burghözl aus die wunderbare Aussicht auf die umliegenden Hügel zu geniessen. Das Schloss Elgg ist seit mehr als 300 Jahren in Privatbesitz der gleichen Familie. Eine Besichtigung ist nicht möglich.

Der Weg nach Elgg führt durch ein kleines, steiles Tobel. Am Waldrand erwartet uns ein Schneemann, das ideale Sujet für ein Gruppenbild. Im Restaurant Eintracht in Elgg geniessen wir ein warmes Getränk und einen wohlverdienten Nussgipfel.

Dank der mässigen Steigung und der verhältnismässig kurzen Distanz können auch kleine Kinder die Wanderung problemlos bestreiten, es gibt in jeder Jahreszeit viel zu entdecken und zu bestaunen.

■



Notfall – was tun?

Die Kantonspolizei Thurgau ist rund um die Uhr im Einsatz und rückt bei Notfällen sofort an den Ereignisort aus.

Bitte benutzen Sie im Notfall die Notrufnummern Polizei 117, Feuerwehr 118 und Sanität 144. Auch der allgemeine Europäische Notruf 112 ist im ganzen Kanton Thurgau gültig.

Alarmieren Sie jeweils sofort und ohne Zeitverzögerung, damit die Einsatzleiter in der Kantonalen Notrufzentrale schnell reagieren und Hilfe schicken können. Sie dürfen die Notrufnummer 117 auch wählen, wenn Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachten oder etwas anderes passiert, das ein schnelles polizeiliches Einschreiten nötig macht.

Für allgemeine Auskünfte oder Anzeigenerstattungen ohne zeitlichen Druck melden Sie sich bitte bei einem Kantonspolizeiposten in Ihrer Nähe.

Verdächtige Beobachtung - was tun?

Die Kantonspolizei Thurgau ist im Rahmen ihrer Patrouillentätigkeit regelmässig im ganzen Kanton unterwegs und markiert auch in Wohnquartieren Präsenz. Wenn aber auch die Bevölkerung die Augen offen hat, ist das eine sehr wertvolle Unterstützung!

Schon etliche Male konnte die Kantonspolizei Thurgau beispielsweise Einbrecher auf frischer Tat ertappen oder Bettler und dubiose Spendensammler aus dem Verkehr ziehen, weil dies durch aufmerksame Anwohnerinnen und Anwohner gemeldet worden ist.

Bitte benutzen Sie für die Meldung von solchen verdächtigen Feststellungen möglichst sofort die Notrufnummer 117 – lieber einmal zu viel als einmal zu wenig.

Sie unterstützen die Arbeit der Kantonspolizei Thurgau auch enorm, wenn Sie ein möglichst genaues Signalement der Täterschaft oder verdächtigen Personen abgeben können.

Etwas gefunden / verloren – was tun?

Fundbüros werden im Thurgau ausschliesslich durch die Posten der Kantonspolizei Thurgau betrieben. Online können verlorene Gegenstände recherchiert und Verlustmeldungen aufgegeben werden.

Nach der bequemen Eingabe mit dem PC über das Internet gleicht das Online-Fundbüro die verlorenen Gegenstände und Fundgegenstände sofort miteinander ab und zeigt Treffer unmittelbar an.

Verlustmeldungen können selbstverständlich aber auch weiterhin bei jedem Polizeiposten der Kantonspolizei Thurgau telefonisch oder persönlich aufgegeben werden.

So oder so werden Meldende schriftlich benachrichtigt, wenn ihr Eigentum abgegeben wird. Der Service ist grundsätzlich kostenlos, Drittkosten werden weiterverrechnet. Vermisste Fahrräder und Mofas müssen aus fahndungstechnischen Gründen weiterhin bei den Polizeiposten angezeigt werden. ■

Pro Senectute Thurgau

Geschäftsstelle
Rathausstrasse 17
8570 Weinfelden
Telefon: 071 626 10 80
E-Mail: info@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch

Ortsvertretung von Warth-Weiningen Ihre Ansprechperson von Pro Senectute Thurgau vor Ort

Frau Susanne Bertschinger
Sporengasse 10
8532 Warth
Telefon: 052 747 20 85

Beratungsstellen an 8 Standorten im Kanton

Telefon: 071 626 10 89
Unentgeltliche und individuelle Beratung zu allen Fragen des Alters für Personen im AHV-Alter und ihre Angehörigen:

- Finanzen (Sozialversicherungen, Finanzhilfen etc.)
- Wohnen (zu Hause, im Heim oder andere Wohnformen)
- Gesundheit (Beratung pflegender Angehöriger)
- Recht (allgemeine Rechtsauskünfte, Vorsorgedokumente etc.)
- Lebensgestaltung und soziale Kontakte

Freiwilligenarbeit

Telefon: 071 626 55 42
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich Ihren Neigungen und Wünschen entsprechend zu engagieren.

- Ortsvertretung-Engagement in Ihrer Gemeinde
- Generationen im Klassenzimmer
- Engagement für kurzfristige Einsätze

Alltagshilfen

Telefon: 071 626 10 80

- Hilfe und Unterstützung im Haushalt
- Betreuung und Entlastung

Telefon: 071 626 10 86

- Treuhanddienst
- Steuererklärungsdienst

Bildung und Sport

Telefon: 071 626 10 83

- Kurse (z.B. Computer, Sprachen, Lebensgestaltung)
- Fortlaufende Angebote (z.B. Fit/Gym-Turnen, Wandern, Tanzen)
- Präventionsangebote (z.B. Sturzprävention, Gedächtnistraining)

Bestellen Sie unser Kursprogramm «aktiv» kostenlos auf unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. ■

Eine Leistungs sportart

Die Rhythmische Gymnastik strahlt Eleganz aus und fasziniert mit anmutigen, tänzerischen und akrobatischen Elementen. Fiona Kramer aus Warth ist eine begeisterte Gymnastin und turnt seit sieben Jahren in der RG Winterthur-Weinland mit. Die 12-Jährige hat bereits erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen.

Text und Bild Jennifer Tunesi
und Yvonne Kramer

Fiona, seit wann turnst du in der Rhythmischen Gymnastik Winterthur Weinland und was fasziniert dich an dieser Sportart?

Als ich fünf Jahre alt war, durfte ich im Starter Training anfangen und betreibe diese Sportart bereits sieben Jahre. Rhythmische Gymnastik ist vielseitig und deshalb ist auch das Training sehr abwechslungsreich. Grossen Spass macht mir die Handgerätekunst. Es gibt fünf Handgeräte: Seil, Ball, Reif, Keulen und Band. Am liebsten turne ich mit dem Band.

Wie gross ist der Trainingsaufwand und was sind deine grössten Erfolge?

In der Woche trainiere ich sieben bis zehn Stunden. Eine Trainingseinheit dauert mindestens drei Stunden. Wettkämpfe gibt es leider nicht so viele, da ich nur an regionalen Wettkämpfen teilnehme. Letztes Jahr erreichte ich am Kantonalen Turnfest Zürich in der Kategorie P3 den vierten Rang und bekam ein Diplom. Aber ich turne nicht nur wegen den Platzierungen. Es macht grossen Spass, auf der Wettkampffläche die Kür zu turnen und sich über gefangene Würfe, Sprünge, Pirouetten und Standelemente zu freuen.

Ist RG eine Sportart, die viele Mädchen betreiben können?

Das Training ist vielseitig und braucht Disziplin. Man macht in jedem Training Fortschritt und das motiviert. Es braucht Mut seine Kür vorzuturnen, aber es gibt einem auch viel Selbstvertrauen und stärkt das Selbstbewusstsein. RG ist ein Leistungssport und die Wettkämpfe sind hart, da die Konkurrenz extrem stark ist. Man lernt auch mit Niederlagen umzugehen. Ich hoffe, dass auch meine kleine Schwester Cathleen Freude daran haben wird! Sie trainiert bei den Starters und macht das prima!



Fiona und Cathleen im Spagatstand

Der Verein RG Winterthur Weinland wurde im Jahr 1984 gegründet. Seither hat sich die Rhythmische Gymnastik vom Breitensport zum Leistungssport entwickelt. Das Training wurde umstrukturiert und professionellere Trainerinnen engagiert. Das Balletttraining, welches früher als wichtige Ergänzung empfohlen war, ist für alle Gymnastinnen nun obligatorisch und ins wöchentliche Training integriert. Trotz der Neuerungen erzielen die Mädchen der RG Winterthur Weinland stets gute Resultate an Wettkämpfen und turnen auch im Juniorennationalkader und in der Nationalmannschaft mit.

Auf der Suche nach interessierten Gymnastinnen

Bei der RG Winterthur-Weinland können Mädchen ab fünf Jahren ein Einführungsjahr besuchen. So haben die Kinder und die Eltern genügend Zeit, sich mit der doch zeitintensiven Freizeitbeschäftigung auseinanderzusetzen und zu entscheiden, ob es passt. Die jüngsten Starters, Mädchen von fünf bis sieben Jahren, lernen spielerisch am Mittwochnachmittag während zwei Stunden die

technischen Grundlagen dieser faszinierenden Spitzensportart. Im ersten Einführungsjahr stehen folgende Themenbereiche im Vordergrund: gymnastische Grundschrift, Elemente aus dem Ballett, Ausdrucksfähigkeit und Akrobatik, sowie eine Shownummer für die jährliche Weihnachtsshow. Gymnastinnen ab dem Wettkampfniveau P2 haben die Möglichkeit, bis zu drei Trainings pro Woche zu besuchen. ■

Schnuppertraining

Die RG Winterthur-Weinland bietet ein Schnuppertraining für Mädchen ab sieben Jahren an. Hast du Freude am Tanzen und bewegst dich gerne zur Musik? Dann bist du genau richtig bei uns.

Mittwoch: 20. Juni 2018, 17 bis 20 Uhr, Rietackerhalle, Seuzach

Samstag: 23. Juni 2018, 10 bis 13 Uhr, MZH Hettlingen

Ein Schnuppertraining bei den Starters in Hettlingen ist jederzeit möglich. Bei Interesse melden Sie Ihre Tochter bitte unter info@rgww.ch an. Weitere Infos unter www.rgww.ch



Andreas Haab stellt den Betrieb vor

Zur Kontaktförderung und als Zeichen der Wertschätzung lädt die Gemeinde alle zwei Jahre zu einem Apéro in einen Gewerbe- oder Landwirtschaftsbetrieb ein. Im März gewannen 24 Interessierte im Betrieb von Regula und Andreas Haab in Weiningen einen Eindruck über die Lohnmast von Kälbern.

Text Christine Luley und Regula Haab, Bilder Christine Luley

Im Laufstall nähert sich den Besuchern eine buntgemischte neugierige Gruppe Kälber. Wie Andreas Haab erklärt, gehören die Tiere der Walter Arnold AG und werden auf dem «Grossacker» gegen Entgelt gemästet. Der Viehhändler bezahlt zudem das Futter und übernimmt die Tierarzkosten. Die Kälber kommen im Alter von etwa drei Wochen nach Weiningen. Nach gut vier Monaten haben sie die Schlachtreife erreicht und werden verkauft. Haabs erhalten einen festen Betrag pro Kalb.

Neuer Betriebszweig

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft und im Hinblick auf die Pensionierung haben Regula und Andreas Haab ihren Betrieb neu ausgerichtet. Das Paar wollte flexibler sein und einen

Gang zurückschalten. Der Platzbedarf im Stall war gegeben und so nutzen sie seit vier Jahren die Lohnmast von Kälbern als weiteres Standbein neben dem Acker- und Futterbau.

Die heranwachsenden weiblichen und männlichen Tiere leben in einem mit Stroh eingestreuten Laufstall. Sie werden zu Beginn mit reiner Vollmilch und wenig Milchpulver gefüttert. Nach 1000 Litern Vollmilchgemisch pro Kalb beginnt die Fertigmast mit einem Gemisch aus Magermilch und Milchpulver. Die Tiere erhalten zudem während des ganzen Aufenthalts Wasser, Heu und Mineralstoffe nach Belieben. Jederzeit dürfen sie sich auch draussen im Auslauf aufhalten.

Familie Haab betont, dass ihre Kälber ein «Abfallprodukt» der Milchindustrie sind und auf ihrem Hof «veredelt» werden. Handelt es sich doch um männliche Tiere von Milchrassen sowie weibliche Masttiere, für die es weiter keine optimale Verwendung gibt.

Beim anschliessenden Apéro in der Stube der Gastfamilie liefert Gemeindepräsident Hans Müller Informationen aus dem Gemeinderat. Die Bauern nutzen den Gedankenaustausch rege. «Ein gelungener Anlass», findet Regula Haab, «es ist wichtig, in der schnelllebigsten und bürokratischen Zeit die Anliegen auch einmal in Ruhe im Gespräch zu klären.» ■

Das Publikum hört andächtig zu





Immer weniger Milchkühe

In unserer Gemeinde haben nur noch vier Landwirte Milchkühe



Heinz Zimmermann ist Treuhänder und Dipl. Ing. Agronom HTL. Er wohnt mit seiner Familie im Geissel und hat als Gemeindestellenleiter Landwirtschaft für die räblus die Werte der aktuellen Betriebsdatenerhebung zusammen getragen.

Jedes Jahr versendet das Landwirtschaftsamt ein Aufforderungsschreiben zur Betriebsdatenerhebung. Sämtliche Landwirtschaftsbetriebe müssen ihre jeweiligen Acker-, Obst- und Weinbaukulturen sowie die Anzahl der gehaltenen Tiere dem Gemeindestellenleiter Landwirtschaft melden. Auch Hobbytierhalter werden aufgefordert, die Anzahl ihrer Hühner, Pferde, Hasen, Enten, etc. zu deklarieren.

Aktuell gibt es in der Gemeinde Warth-Weiningen 16 gemeldete Landwirtschaftsbetriebe. 14 Betriebe werden nach den Vorgaben des Ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) und zwei nach den Bio-Richtlinien bewirtschaftet. Davon sind 10 Vollerwerbs- und sechs Nebenerwerbsbetriebe. Die 16 Unternehmen bewirtschaften eine landwirtschaftliche Nutzfläche von rund 405 Hektaren. Die Kulturflächen werden vor allem mit Ackerkulturen (Getreide, Zuckerrüben, Mais, Kartoffeln etc.) sowie Wiesenflächen für die Nutztierhaltung bestellt. 9.1

Hektaren entfallen auf den Obstbau und 15.3 Hektaren auf den Weinbau.

Nur vier der 16 Betriebe haben noch Milchkühe. Sieben Betriebe halten Mastvieh, Mastschweine oder Mutterkühe, die restlichen halten keine Nutztiere und haben sich z.B. auf den Pflanzen-, Obst- oder Rebbau spezialisiert.

Früher standen beinahe bei jedem Bauern Milchkühe im Stall. In den letzten 20 Jahren hat im Bereich der Milchviehhaltung ein enormer Strukturwandel bzw. Ausstieg stattgefunden. ■

Gold im Garten suchen

Ostern ist schon lange vorbei, doch das «Eili-Suchen» in unserem Garten dauert zur Freude unserer Kinder von April bis September. Man muss schon ganz genau hinschauen, damit man die ca. 1 mm³ grossen, goldgelben Eili des Schwalbenschwanzes entdeckt. Wir lassen stets ein paar Fenchelstauden über Winter stehen. Diese treiben früh aus und bieten bereits im April gute Legeplätze für die ersten Falter der Saison. Die «Rüebli-*raupen*», wie man sie im Volksmund nennt, ernähren sich nämlich nicht nur vom Rüebli-*kraut*. Sie lieben neben Knollenfenchel auch andere Doldenblütler. Ihnen zuliebe wachsen in unserem Garten der sehr dekorative Wildfenchel, der Wiesenkümmel, Gewürzkümmel, Dill, sowie die hübsche Wilde Möhre, welche sich auch wunderbar als Schnittblume eignet.

Für die Natur herausgeputzt

Ganz gezielt gestalteten wir in den letzten Jahren unseren Garten um, und ersetzten Buchs, Thuja oder Kirschlorbeer durch nektarbringende, langblühende Wildstauden. Dem Rasen entlang dürfen heute Wiesenblumen blühen, welche zahlreiche nektarsuchende Insekten anlocken. Diesen Frühling musste ein Teil unserer Buchenhecke Platz machen für eine einheimische, gemischte Wildhecke, in welcher im Herbst nicht nur Vögel naschen können.

Vier Jahre ist es her, seit wir das erste Mal einen Schwalbenschwanz bei der Eiablage in unserem Fenchelbeet beobachteten. Freudig schauten wir täglich nach den kleinen Raupen wie sie heranwuchsen. Leider verschwanden jeden Tag ein paar Raupen. Severin war es, der die räuberische Wespe auf frischer Tat ertappte. So sammelten wir schnell die übriggebliebenen Räupli ein und zogen sie in einem grossen, mit Netz überzogenen Gefäss auf.

Dann hat's uns voll gepackt

Wir informierten uns bei der Schmetterlingsfrau Erika Widmer aus Tägerwilen. Sie riet uns, bereits die Eili einzusammeln, denn von den ca. 50 Eiern, welche ein Weibchen legt, schaffen in der heutigen «Natur» nur eins bis zwei die Entwicklung bis zum Falter. Es fehle an blumenreichen Wiesen, welche sehr spät oder wenigstens in Etappen geschnitten

werden und an geeigneten Raupenfuttopflanzen und geschütztem Lebensraum für die Puppen. Nicht verwunderlich gibt es immer weniger Schmetterlinge.

Im Internet fanden wir auf www.schwalbenschwanz.ch viele Tipps zur Aufzucht von Schmetterlingen. Wir rüsteten uns mit Aerarien aus, eine Art Netzbehälter, welche wir fortan auf unserer Terrasse in einer vor Wind, Regen und Sonne geschützten Ecke stellen. Darin geben wir mit Wasser gefüllte und mit Folie überzogene Konfigläser. Durch die Folie stecken wir frische Fenchelstängel. So verhindert man, dass die Raupen ertrinken.

Mitte Mai tummeln sich in einem Terrarium über dreissig Raupen, im anderen liegen die Puppen. Von den 50 überwinterten Puppen sind bereits mehr als die Hälfte geschlüpft. Ein unglaubliches Glücksgefühl empfand Jura, als ein Schwalbenschwanz direkt auf ihrer Hand aus der Puppe kroch. Bevor wir sie fliegen lassen, bestimmen wir jeweils Männchen und Weibchen, was man an der Form des Hinterteils erkennt. Dies notieren wir fein säuberlich in einem Notizbuch. 2016 liessen wir ca. 50 Schwalbenschwänze fliegen, im 2017 über 100 und wir sind zuversichtlich, dass es im 2018 noch mehr sein werden.

Im Zyklus des Schwalbenschwanzes

Die gefundenen goldgelben Eili werden in den kommenden 10 Tagen immer dunkler, das heisst eigentlich immer durchsichtiger, denn die Raupe im Innern ist schwarz. Jetzt ist es Zeit, sie auf frisches Fenchelgrün zu legen. Bald schlüpfen die 2mm grossen Räupli und machen sich zuerst über ihre Schale her. Nun kann das grosse Fressen losgehen. Während ihres Wachstums gibt es mehrere Fresspausen, in denen sich die Raupe häutet. Sie verändert bei jeder

Häutung farblich ihr Aussehen, bis sie schliesslich nach etwa zwei Wochen vollgefressen, ungeduldig durchs Aerarium läuft und sich einen Verpuppungsplatz sucht.

Sie verpuppt sich an einem Stängel oder direkt am Aerarium zu einer grünen oder graubraunen Gürtelpuppe. Nach weiteren zwei bis drei Wochen schlüpfen aus den Puppen die wunderschönen Schwalbenschwänze. Während sie zuerst ihre zerknitterten Flügel mit Körperflüssigkeit vollpumpen, strecken und dann ganz trocknen lassen, kann man sie aus der Nähe beobachten.

Bis zu drei Generationen

Die Schwalbenschwänze leben als Schmetterling nur etwa zwei Wochen. In dieser Zeit müssen sie sich fortpflanzen, um ihre Art zu erhalten. Nur selten kriegt man die Paarung zu sehen. Die erste Frühlings-Generation bilden die Überwinterten, welche im Mai schlüpfen. Ihre Nachkommen bilden die zweite, die Sommer-Generation, welche Ende Juli fliegen. Die August/September-Raupen verpuppen sich erneut und wenn es der Herbst zulässt, fliegt ein Teil dieser Herbst-Generation noch im selben Jahr los. Ihre Nachkommen haben es als Raupen aber oft schwer, vor der Kälte satt zu werden. Deshalb überwintern die meisten der Herbst-Generation als Puppe.

Es ist immer eine Freude, wenn wir einen Schwalbenschwanz fliegen lassen können. Wir hoffen, dass wir so der Rückläufigkeit seiner Art wenigstens in unserer Region etwas entgegenhalten können. Ein paar Familien in Warth-Weiningen haben wir mit unserem Fieber bereits angesteckt. Wir hoffen natürlich insgeheim, dass sich in jedem Garten ein Plätzchen findet, wo ein schöner Wildfenchel stehen darf. ■

Schwalbenschwänze für Warth-Weiningen



Häutung
Raupen vor Verpuppung



Eiablage
Jungraupe frisst ihre Eierschale



Gürtelpuppe
Frisch geschlüpft

Wer Interesse hat, darf gerne mal vorbeikommen:

Fam. Mirjam und Sigi Frei
Im Rohr 6
8532 Warth
052 740 01 59





INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN • TAPEZIERARBEITEN

Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34

E-Mail haas.maler@bluewin.ch

Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82

www.haas-maler.ch

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93

info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



HOLZBAU



Albert Germann

Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

Klar und sauber.

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen
Tankdemontagen | Heizöltransporte
Baustellentanks
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch

BACHMANN

Hauswartungs-Service und Gartenpflege



Service, der weitergeht...

Moosweg 9, CH – 8500 Frauenfeld

Tel. 052 722 26 16 / Fax 052 720 56 45

www.bachmann-hauswartungen.ch

Hauswartungen

- 24-h-Service, 365 Tage
- Unterhalt und Spezialreinigungen
- Winterdienst
- Kleinreparaturen und vieles mehr

Garten

- Umgebungspflege
- Umgestaltung
- Rasenunterhalt
- Baumpflege und Winterschnitt

In diesem Frühjahr haben Helferinnen der ÖFG das Material von 132 Verkäuferinnen auf 60 Tischen aufgebaut. Das Angebot fand reissenden Absatz. Die Kunden und Kundinnen schätzten es, sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten und nebenher ihre defekten Dinge von den Reparaturprofis in Stand stellen zu lassen.

Text und Bilder Simone Held

Das ist verrückt, du bist ja verrückt, das macht mich jetzt aber verrückt, so eine verrückte Idee. Verrückt ist ein Adjektiv, welches in ganz unterschiedlichen Aussagen gebraucht wird, mal positiv, mal negativ.

Situationen können verrückt sein, Menschen können verrückt sein und



manchmal auch Ideen. Etwas verrückt kamen wir uns schon vor, als wir im Frühling 2012 die erste Börse auf die Beine stellten. Natürlich war eine Kleiderbörse nicht eine total neue Idee, aber manchmal braucht es bei der Umsetzung Mut und eine positive Einstellung, damit die Idee auch anderswo funktioniert.

Start vor sechs Jahren

29 Verkäuferinnen hatten wir an unserer ersten Börse. Für das zusammengetragene Material reichten 24 Tische.

Verrückt, sechs Jahre später sind es 132 gemeldete Verkäuferinnen und 60 Tische. Die Bühne und der Geräteraum bereits beschlagnahmt, unsere Mehrzweckhalle platzte fast aus allen Nähten. Da kommt einem schon die verrückte Idee einer Doppelturnhalle!

Verrückt, was jeweils an Material für den Verkauf zusammen kommt. Schön, dass wir Kundschaft haben, welche sich für diese schönen und sauberen Kleider und Artikel interessiert und sie weiter verwendet.

Chnopfbörse und Repaircafé – eine verrückte Erfolgsgeschichte



Alle profitieren, der Verkäufer, weil er für Artikel, welche er selber nicht mehr braucht, noch einen kleinen Batzen erhält und der Käufer, der zu preiswerter und schöner Ware kommt. Eine zufriedene Sache! Was es ohne die vielen Helfer und Helferinnen nicht wäre. Ihr macht eine solche verrückte Sache möglich! Von Herzen ein grosses Dankeschön!

Besonders Freude haben wir an dem Repaircafé und den Flickern. Sie bereichern die Börse seit dem Frühling 2015. Uns gefällt es, dass ihr dabei seid, auch wenn es verrückt ist, was als Einwegmaterial weggeworfen wird und es leider nicht bis ins Repaircafé schafft, auch wenn es dort in die besten Hände käme und wieder geflickt werden könnte.

Böse Überraschung

Verrückt diese Welt! An der diesjährigen Börse gab es doch tatsächlich eine Besucherin oder einen Besucher, welche/r einen gut erhaltenen und preiswerten Autositz entwendete, ohne diesen zu bezahlen. Würde mich echt interessieren, ob sie oder er täglich Freude daran hat!

Ja nun, ich bleibe verrückt genug, an das Gute zu glauben und Ideen und Träume, seien sie noch so verrückt, umzusetzen! Und genau das wünsche ich euch auch. ■



SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach
8503 Frauenfeld

Tel. 052 720 62 59

www.scheidegger-ag.ch

ascheidegger@swissonline.ch

Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Kochherde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



Badertscher Ernst

052 747 22 36

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle



Husqvarna . . . das Beste für Wald, Hof, Haus und Garten!

**Mit MAWI REISEN AG
erreichen
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66



«Hausverkauf?»

Kompetent. Seriös.
Ihr Immobilienvermarkter.



Harald Thaler
Verkauf Immobilien
direkt 071 227 42 75
Mobil 078 680 57 90
h.thaler@hevsg.ch



Hauptsitz St. Gallen
HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10
9001 St. Gallen
www.hevsg.ch | info@hevsg.ch

Im Rhythmus des Mondes

Rasenpflege zum richtigen Zeitpunkt

Wenn man sich nicht erwischen lässt, gibt es nichts Schöneres, als barfuss über das gepflegte Grün eines Golf-Parcours zu schlendern. Was mit viel Mühe und Aufwand verbunden ist, könnte sich mit Hilfe des Mondes vielleicht auch im eigenen Garten realisieren lassen?

Text: Franziska Fahrni, Bild: Pixelio

Früher war alles besser?

Mit Staunen und Schmunzeln habe ich in einem Ratgeber von 1975 Tipps zur Rasenpflege gelesen. So wird zum Beispiel als Mittel gegen Pilze das «Düngen mit schwefelsaurem Ammoniak» empfohlen. Oder die Behandlung mit den – inzwischen verbotenen – Wirkstoffen Triforin und Benomyl. Die Maulwürfe solle man «mit Fallen bekämpfen oder die Tiere mit Gaspatronen vergiften». Zur Bekämpfung von Regenwürmern, die Erdhäufchen aufwerfen, wurde empfohlen, sauer reagierenden Dünger zu verwenden, da Regenwürmer in saurem Boden seltener auftreten.

Natürliche Belüfter für einen grünen Rasen wie die Grillen, werden vernichtet und durch teure technische Belüftungssysteme ersetzt (leider auch heute noch gang und gäbe).

Schöner Rasen auf natürliche Weise

Paungger Poppe empfehlen grundsätzlich, den Rasen nur an Blatttagen wie Krebs, Skorpion und Fische zu mähen. So bleibt der Rasen grün und das Gras robust. Bei abnehmendem Mond wächst das Gras langsamer nach – bei zunehmendem schneller. Wer aber nur an abnehmendem Mond mäht, geht das Risiko ein, dass der Rasen ganz verschwindet oder aber kahle Stellen bekommt.

Wer allergisch auf Pollen ist, sollte nicht an Blütentagen mähen oder dann aber nur mit Mundschutz.



Kompost oder Dung

Wenn Sie den Rasenschnitt liegen lassen, weil nur geringe Mengen geschnitten werden, sollten Sie dies immer nur bei abnehmendem Mond tun, damit die Erde ihn als Dünger aufnimmt. Bei zunehmendem Mond bleibt der Rasenschnitt als Häufchen liegen – tun Sie ihn besser auf den Kompost.

Braune Stellen nachsäen

Selbst erfahren haben wir den vertrockneten Rasen im letzten Sommer. Es war so trocken, dass viele Stellen braun wurden. Wir haben uns daran gehalten und mussten nicht giessen, weil nach dem Einsäen der erwartete Regen kam und die Samen zum Spriessen brachte.

Als richtiger Zeitpunkt zum Einsäen von Rasensamen empfehlen Paungger Poppe bei zunehmendem Mond im Tierkreiszeichen Löwe. **Dieses Jahr sind die letzten beiden Tage, auf welche der erfolgreichste Termin fällt, der 11. und 12. August.** Danach fällt der Löwe immer auf den abnehmenden Mond.

Weitere Pflege

Ein wunderbar getrimmter Rasen ist zwar eine Augenfreude und freut sich immer noch reger Beliebtheit – doch ist

die übertriebene Sauberkeit der Rasenpflege eigentlich eine naturfremde Angelegenheit, die sich ohne Chemie und viel Trinkwasser nicht erreichen lässt.

Zimmerpflanzen während den Ferien

Kennen Sie das – Sie verreisen in die Ferien und Ihre Pflanzen zu Hause serbeln inzwischen ab. Sie sind wahrscheinlich nicht verdurstet, sondern ertrunken. Oder aber sie scheinen beleidigt, dass man sie alleine daheimgelassen hat. Wenn Sie ihre Zimmerpflanzen bereits daran gewöhnt haben, notieren Sie die Blatttage, an welchen die Pflanzen gegossen werden sollen, damit diejenigen, die bei Ihnen hüten, auch Bescheid wissen.

Sollte eine Pflanze dennoch eingegangen sein, hilft ein Umtopfen an einem nächstmöglichen Jungfrautag sowie gutes Zureden! ■

Johanna Paungger Thomas Poppe:
Das Mondjahr 2017,
SBN 978-3-442-31880-3

F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.swiss |
www.fehr-treuhand.swiss | Mitglied TREUHAND | SUISSE

TTW GmbH

Dorfstrasse 26 8532 Weiningen TG
Tel. 079 357 83 28 E-Mail ttw@bluewin.ch

Mechanische Werkstatt
Reparaturservice
Auto-, Landmaschinen-
und Staplerservice



Die Druckerei in Frauenfeld.
Nicht nur für die räblus.

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

Öl- und Gasbrenner

Heizung, Lüftung

Sanitärservice

Solaranlagen

Wärmepumpen

Optimierung HLK

Ingenieurbüro

Energieberatung

Service, Verkauf

hans keller

Energietechnik

Mit Naturverbundenheit für die Umwelt

Hans Keller Energietechnik AG
Ulmenstrasse 76
8502 Frauenfeld

Tel: 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch



Reise in die Vergangenheit

Die 5. Klasse entdeckte am 26. April im Schaudepot St. Kathrinental, welche Fortbewegungsmittel die Menschen vor 200 Jahren hatten.

Mobil sein bedeutete oft zu Fuss gehen.

Kutschen waren etwas für «Gutbetuchte».

Der Grubenhund war ein Vorläufer der Eisenbahn. ■



Wintersportlager

Die 5. und 6. Klässler erlebten vom 4. bis 9. März ein unvergessliches und unfallfreies Skilager in Disentis.

Kommt immer gut an: Das Essen aus Werner Knöpfli's Küche.

Abends wird gespielt oder gelesen.

Die Skifahrer aus Zeitungspapier lassen sich sehen.

Alle geniessen das herrliche Wetter in der Surselva. ■



Vo de Schuel



Besuch der Kehrrichtverbrennungsanlage

Das Thema Abfallentsorgung führte die Mittelstufe am 8. Mai in die KVA nach Weinfelden. Die Kinder durften zusehen, was mit dem Müll passiert.

In der Kommandozone erklärte die Führerin die verschiedenen Arbeitsgänge.

Beim Blick in einen der beiden Brennöfen war die extreme Hitze von 987 Grad spürbar.

Der Rauch, der bei der Verbrennung entsteht, muss gereinigt werden. ■



Kia Ora – Willkommen in Neuseeland

Neuseeland ist für Schweizer eine der am weitesten entfernten Reise-destinationen. Sandro Schmid hat die Naturschönheiten dieser Insel mit der Kamera eingefangen.

Text Christine Luley
Bilder Sandro Schmid

Der in den USA lebende St. Galler Fotograf Christian Heeb organisiert Fototouren in der ganzen Welt. Sandro Schmid war bereits acht Mal mit ihm in Nord- und in Südamerika auf Fotopirsch. Der begeisterte Warther Hobby-Fotograf erzählt der räblus von seinen Erlebnissen in Neuseeland.

Vom 26. Februar bis 20. März war er mit einer internationalen Gruppe in Neuseeland auf Tour. Der Start erfolgte im südlichen Christchurch und endete im Norden in Auckland.

Was hat dich fasziniert?

Der Reiz der landschaftlichen Gegensätze: Bis zu 3000 Meter hohe Berge weisse Gletscher, Regenwälder, wilde abgelegene Küsten, trockene Hochplateaus und Traumstrände. Beeindruckt hat mich der Milford Sound. Denn ich habe zuvor noch nie einen Fjord gesehen. Wir haben ihn mit einer Bootsfahrt erkundet und in Te Anau übernachtet.

Was löst diese einzigartige Landschaft in einem Fotografen aus?

Ich habe versucht, gute Bilder zu schiessen; die Landschaft mit ihrem intensiven Licht und den leuchtenden Farben einzufangen und Tiefe hinein zu bringen.

Wie sah eine Tagesetappe aus?

Morgenshooting – von A nach B fahren – Abendshooting, dazwischen essen und Hotelbeziehen. Die erste Etappe führte der Küste entlang nach Süden zu den Moreaki Boulders. Die vom Meer angespülten grossen Steine am Koekohe Strand erinnern an Riesen-Strausseneier.

Welches waren die beliebtesten Fotomotive?

Die Natur stand im Vordergrund. Für Städte, Architektur und Menschen blieb wenig Zeit. Sonnenauf- und Untergänge waren ein grosses Thema. Das Fotografieren hat den Tagesablauf bestimmt. Dafür sind wir um fünf Uhr in der Früh aufgestanden. Einmal wollten wir die Spitze des Vulkankegels im aufsteigenden Sonnenlicht einfangen. Da zog sich ein Wolkenband davor. Auch das war spannend, denn die Sonne färbte die Wolke und diese stieg wie Nebel auf.

An einem Morgen regnete es beständig und es war schwierig, die Kamera zu schützen. Die Natur bereicherte uns dennoch mit einem tollen Schauspiel. Durch die starken Regenfälle bildeten sich Hunderte von kleinen und grösseren Wasserfällen, die die Felswände hinunter liefen. Nach etwa drei Stunden, als es nicht mehr regnete, versiegten sie.

Ist Neuseeland eine Reise wert?

Die Insel lädt zum Natur Erleben ein und ist ein tolles Wanderparadies. Der Massentourismus ist noch nicht eingezogen.

Was passiert mit den Bildern?

Bis zum Herbst muss ich aus 3000 Bildern die besten für ein Album auswählen. Ich komme gerne der Bedingung meiner Partnerin Gabi nach, das Fotoalbum jeweils vor der nächsten Reise abzuschliessen. ■





TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | www.tschanengruppe.ch

Neu- und Umbau
Sanierung / Renovation
Landwirtschaftsbau
Ingenieurtiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Erschliessung
Bauservice / Kundenarbeiten
Bauberatungen



Ihr Partner für alle Fälle!

• **Vielseitiges Angebot**

Landi
HÜTTWILEN
UND UMGEBUNG

**LANDI Hüttwilen
u. Umgebung**

8536 Hüttwilen

Tel. 052 748 00 44

www.landihuettwilen.ch



Starten Sie jetzt zum Aufbau
eines Vermögens.
Mit einem Raiffeisen
Fonds-Sparplan.

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan
erreichen Sie Schritt für Schritt Ihre Sparziele.
Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld.

raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Neue Beratungszeiten: von 7.00 bis 19.00 Uhr beraten wir Sie gerne auf
Vor Anmeldung. Jetzt Termin vereinbaren!

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Tel. +41 52 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

RAIFFEISEN

Aus dem Vereinsleben



Aktivitäten von Februar bis Mai

Texte und Bilder: Mirjam Frei
und Yvonne Kramer

Am 18. Februar fand die Jahresversammlung statt. 45 Mitglieder kamen im Mehrzweckraum des Schulhauses Vogelhalde zusammen. Der Vorstand informierte über die bevorstehenden Anlässe. Neu wird es eine Pflanzentauschbörse geben, bei der alle Hobbygärtner ihre überzähligen Setzlinge mit anderen Interessierten austauschen können.

Neben dem Kreativworkshop mit Marlies Liechti, sind es die wiederkehrenden Anlässe, die den Veranstaltungskalender füllen: Chnopfbörse, Suppentag, Maiandacht, Weltgebetstag und Morgengebete. Für die Kinder stehen der Fasnachtsumzug, Spielplatztreffs und natürlich der Schwimmkurs auf dem Programm.

Der Vorstand freut sich auf viele schöne Begegnungen unter dem Jahr und überreicht den anwesenden Frauen einen selbst gemachten Tee aus den eigenen Gärten.



Kreativ Workshop

Im Lenzbergkeller wurde wieder einmal mehr fleissig gewerkelt. Marlies Liechti, eine qualifizierte Floristin aus Thayngen, zeigte uns, wie man ein natürliches Osternest herstellt.



Wir ummantelten zuerst einen grossen Oasis-Ring mit Maschendraht, der das Grundgerüst für die anschliessend eingeflochtenen Weideruten, Nielen und Efeuranken bildete. Im Inneren wurde das Nest mit Moos ausgepolstert. Nach Lust und Laune gestalteten die zwölf Frauen ihre Nester mit Hauswurz, Eierschalen, Federn oder anderen Osterdekorationen.

Einzelne abgeschnittene Zweige, noch nicht ganz offene Osterglocken und Tulpen wurden vorsichtig durch das Holzgeflecht in den Oasis-Schwamm gesteckt, damit sie mit Wasser versorgt, später ihr Blattgrün und ihre Blütenpracht hervorbringen. Die Teilnehmerinnen staunten, dass man die Narzissen Zwiebeln einfach ohne Erde und Wasser am Nest befestigen kann. Diese brauchen kaum Wasser und gedeihen alleine aus der Kraft ihrer Zwiebel.

Nach drei Stunden geselligem Gestalten und einer gemütlichen Kaffee-, Tee- und Zvieri-Runde trugen alle Frauen ihre individuell gestalteten Osternester nach Hause. Diese veränderten durch das Spriessen und Blühen von Woche zu Woche ihr Aussehen.

Und das Beste ist, dass man dieses Nest in den nächsten Jahren immer wieder frisch ausschmücken kann.

Suppentag

Dank der alljährlichen, grosszügigen Spende der selbstgekochten Gerstensuppe und dem feinen Holzofenbrot der Stiftung Kartause Ittingen, sowie den treuen Besuchern des Anlasses, durften wir im Namen der beiden Kirchgemeinden Warth und Weiningen der Franziskanischen Gassenarbeit in Zürich, unter dem Patronat von Benno Kehl, den schönen Betrag von Fr. 3'122.65 überweisen.



Maiandacht

Am 3. Mai fand in der Kirche Warth die traditionelle Maiandacht statt. Eine Schar von knapp zwanzig Frauen fand sich in einer Runde im Altarraum zusammen. Das Vorbereitungsteam mit Ruth Geiges, Priska Zimmerli, Birgitta Beerli und Mirjam Bachofner führte mit Gebet, Gesang und Lesung durch die Andacht.

Die Begegnung von Jesus und der Samariterin am Jakobs-Brunnen bildete den Roten Faden der Andacht.





Reto Rutishauser

Autosattlerei

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reparatur

Sattlerei

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekutschen und Schlitten
- Industriearbeiten

Polsterei

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41
8500 Frauenfeld
Email: info@reto-rutishauser.ch

Tel.: 052 721 50 43
Fax: 052 722 31 55
<http://www.reto-rutishauser.ch>

Hoher Heizkomfort mit niedrigem CO₂-Ausstoss.



Ihr Erdgasanbieter im Thurgau.

erdgas
Die freundliche Energie.



Ob bei Neubauten oder Umbauten, wir setzen Ihre Pläne um.

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leo-hasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth



C. Jäger

Das Weinerlebnis

www.rebgut-jaeger.ch

8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

Rebgut Jäger · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen
Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.



In der Kreismitte wurde eine wunderschöne Szene mit Puppen aufgebaut, die diese Begegnung mit Jesus darstellte. Mit bekannten Liedern und kräftigem Gesang wurde die ruhige Besinnung immer wieder aufgelockert.

Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam für diesen gelungenen Anlass.

Pflanzentauschbörse

Am Samstag, 5. Mai, trafen sich ein paar Gartenfreunde beim Gemeindemagazin Büel. Während der Öffnungszeiten wurde für einmal nicht nur Abfall abgegeben, sondern auch Pflänzchen getauscht. Wer ein Zuviel an Setzlingen zu Hause hatte, brachte sie zum Eintauschen mit: Tomaten gegen Aloe Vera, Glockenpfeffer-Chili gegen Fingerhut, Weinbergpfirsichbäumchen gegen Dahlien-Knollen, Peperoni gegen Holunder.

Wir freuen uns, wenn im nächsten Herbst noch mehr Interessierte kommen um Stauden zu tauschen. Das Datum wird noch bekannt gegeben.



Voranzeige Koffermarkt

Am 15. September 2018 findet von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Schulanlage Vogelhalde im Rahmen der Knopfbörse und des Repair Cafés ein Koffermarkt statt. Da werden selbstgemachte Sachen verkauft, die in einem Koffer den Käuferinnen und Käufern präsentiert werden.

Für den ersten Koffermarkt in Warth-Weiningen suchen wir noch Ausstellerinnen und Aussteller aus der Gemeinde und Region. Alle, die gerne basteln, werken, stricken, häkeln oder mehr, sind herzlich eingeladen ihre selbstgemachten Produkte in einem Koffer bei uns feil zu bieten. Nutzen Sie die Gelegenheit, ihre kreativen Sachen auszustellen und zu verkaufen. Ein vielseitiges Angebot würde uns sehr freuen.

Genauere Infos zur Organisation erhalten Sie bei Yvonne Kramer. Wir bitten Sie, sich bis 12. August bei Yvonne Kramer, y.kramer@gmx.ch., 052 740 00 88 anzumelden. ■

Der Motorradclub BASUKAYA hat einen neuen Präsidenten

Text und Bilder von Eveline und Guido Mürner

An der 45. Generalversammlung vom Samstag, 21. April 2018, im Restaurant Kreuz in Warth wurde Simon Held mit Applaus zum neuen Präsidenten des MC BASUKAYA gewählt.

Simon Held ist in Weiningen aufgewachsen und wohnt mit seiner Frau Laura und den vier Kindern Carla, Sofia, Loris und Anina in der Gemeinde Warth-Weiningen. Er wird 39 Jahre alt und ist seit 2002 Clubmitglied.

Der abtretende Präsident Ruedi Aeschbacher leitete den Club von 1993 bis 2018 mit viel Geschick. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle. Ein herzliches Danke erhielt er für die tolle Kameradschaft und die konstruktive Zusammenarbeit, wenn es darum ging, ein Fest zu organisieren oder dabei mitzuhelfen, z.B. an der Gourmetwanderung im letzten Jahr, an diversen 1.-Augustfeiern, beim Gewerbe-Apéro oder beim Empfang des ehemaligen Grossratspräsidenten Max Arnold.

An der Versammlung wurden die Gründungsmitglieder von 1973 für ihre 45-jährige Mitgliedschaft geehrt. Es sind dies Hansruedi Bosch, Walter Käser (er war 20 Jahre Präsident), Irene Käser, Peter Held, Hans Kunz und Guido Mürner. 30 Jahre dabei sind Ruedi Aeschbacher (er war 25 Jahre Präsident), Ernst Badertscher und Rita Käser.

Der Name des Motorradclubs BASUKAYA setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Motorradmarken der Gründungsmitglieder zusammen:

B = BMW, A = Aermacchi, SU = Suzuki, KA = Kawasaki, YA = Yamaha.



Eveline Mürner, die «Schattenaktuarin» blickt mit Simon Held und Ruedi Aeschbacher zuversichtlich in die Zukunft.

Die Clubmitglieder treffen sich von April bis September jeweils am Mittwochabend, 18.45/19.00 Uhr zu Motorradtouren in ihrem Clublokal Restaurant Kreuz in Warth ■



Skiwochenende in Davos

Ich war zum ersten Mal dabei, als der Turnverein Warth-Weiningen der Tradition folgend in das Skiwochenende nach Davos fuhr. Die Vorfreude war gross. Am Freitag, dem 9. März 2018, teilten sich neun Turnerinnen und Turner auf zwei Autos auf. Wie im letzten Jahr genossen wir als erstes Highlight das gemeinsame Frühstück in der Autobahnraststätte Rheintal.

Michael Wehren

In Davos angekommen, bezogen wir unsere Zimmer im Guesthouse Suvretta und danach machten wir uns auf den Weg ins Skigebiet Parsenn. Das Wetter meinte es gut mit uns und wir konnten verschiedene Pisten unter die Ski nehmen. Natürlich durfte auch ein gemeinsames und gemütliches Mittagessen auf der Sonnenterrasse nicht fehlen. Nach dieser Stärkung entschieden wir uns, die Talabfahrt nach Küblis in Angriff zu nehmen. Im Tal angekommen, bestiegen wir den Zug zurück nach Davos. Damit war der erste Tag in skitechnischer Hinsicht abgeschlossen und wir versammelten

uns zum ersten Après-Ski Drink im Bolgen Plaza. Nicht fehlen durften da die tollen, grün-schwarzen, von Margrit Arnold selbst gestrickten Wollmützen, welche uns schon von weitem erkennen liessen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle für die grosse Arbeit.

Später kamen die Turnerinnen und Turner zu ihrer wohlverdienten Dusche und anschliessend ging es zum Abendessen ins Restaurant Hänggis. Während des Essens durften wir auch noch einen Nachzügler in unserer Runde begrüßen. Nach einem sehr guten Menü stürzten wir uns ins Davoser Nachtleben.

Das Wetter am Samstag war – nicht unerwartet – enttäuschend. Dennoch liessen wir uns nicht davon abhalten, mit der grossen Gondel auf das Jakobshorn zu fahren. Trotz Nebel und Schneefall konnten wir in diesem Skigebiet einige Pisten fahren. Doch die eingeschränkten Sichtverhältnisse trübten die Freude und die Gruppe beschloss, sich in der Jatzhütte dem Après-Ski zu widmen. Da sich die Wetterlage für den Rest des Tages nicht mehr verbesserte, wurde dieser Skitag früher beendet. Das feine Abendessen mit einem ausgezeichneten Wein im Restaurant Ochsen liess uns das schlechte Wetter rasch wieder vergessen. Im Anschluss – wie könnte es anders sein – ging es zum zweiten Mal gut gelaunt in den Ausgang.

Am Tag der Abreise fuhr ein Teil der Gruppe bereits kurz nach dem Aufstehen zurück, da auf sie noch ein anderer Termin wartete. Die Übriggebliebenen trafen sich noch zu einem ausgedehnten

und reichhaltigen Frühstück im Restaurant KaffeeKlatsch.

Mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck möchte ich an dieser Stelle Ursina Arnold für das perfekte Organisieren des Skiwochenendes danken.



**Die erste Altpapiersammlung zugunsten der Vereine war ein voller Erfolg. Wir danken für die bereitgestellten Papierbunde!
Der Turnverein Warth-Weiningen**

Mach doch au mit

Hast du Lust, in der Jugi Warth-Weiningen dabei zu sein? Du erlebst bei uns lustige und abwechslungsreiche Turnlektionen und kannst an diversen weiteren Anlässen teilnehmen.

Schnupperlektion kleine Jugi

Am Donnerstag, 21. Juni 2018, bietet die kleine Jugi die Möglichkeit, an einer Schnupperlektion teilzunehmen. Kommst du neu in die 1. Klasse oder bist du an der kleinen Jugi interessiert, laden wir dich herzlich ein. Die Jugi-Lektion dauert von 18.00 – 19.30 Uhr. Mitnehmen musst du Turnsachen für drinnen und draussen. An diesem Abend sind genügend Leiter vor Ort, um alle Kinder zu betreuen.

Selbstverständlich dürfen sich alle interessierten Kinder jederzeit in allen Riegen für eine Schnupperstunde anmelden. Trainingszeiten der Jugi-Riegen:



Trainingszeiten der Jugi-Riegen:**Riege****Wochentag**

Kleine Jugi

1.-3. Klasse Mädchen Donnerstag

1.-2. Klasse Knaben 18.00-19.30 Uhr

Grosse Jugi

4.-6. Klasse Mädchen Dienstag

3.-6. Klasse Knaben 18.30-20.00 Uhr

Wir freuen uns, wenn du in der Jugi dabei bist.

Leiterteam Jugi Warth-Weiningen

Besuch der Nachwuchsriegen des TV Warth-Weiningen in der Turnfabrik

Text und Bilder Simone Held



Tummeln bis alle müde sind
Uh lässig
 aus **R**uhen können wir später
Nochmals viel Schwung geben bitte
 au**F** jeden Fall war das cool
SAlto in die Pommes
Bitte können wir bald wieder gehen
 Tu**R**nen mal anders
Viel zu schnell vorbei
Kinder ihr seid spitze





<Holz>
ist unser ganzes Leben

Innenausbau • Küchen • Bäder • Möbel • Restauration

Holz ist heimelig, strahlt Wärme und Ambiente aus, weckt angenehme Wohngefühle. Als natürlicher, kostbarer Werkstoff lässt sich Holz multifunktional einsetzen und prägt viele Bereiche unseres Lebens. Wir gestalten, planen und fertigen Wohnräume und Möbel nach Ihren individuellen Wünschen. Exklusiv, kompetent und zuverlässig.

Wägeli

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
E-Mail info@waegeli.ch
Web www.waegeli.ch



**Bei uns geben Sie
den Ton an.
Wir sind für Sie da.**

Pascal Edelmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 725 20 33, pascal.edelmann@mobiliar.ch

Generalagentur Frauenfeld
Ernst Nüesch

Thundorferstrasse 10a
8500 Frauenfeld
T 052 725 20 20
frauenfeld@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

10005

ELEKTRO TELEKOM
Schlatter
Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

Geiges+Co.
Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- **NEU** • Lehmputze



Verschönerungsverein Warth-Weiningen
Der engagierte Dorfverein www.vvww.ch

Wahljahr ohne Überraschungen

Rita Schmid übergibt nach 16 Jahren ihr Amt als Ersatz-Rechnungsrevisorin an Sarah Lüscher.

Text Pius Krähemann

Zur 30. Generalversammlung des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen konnte Präsident Martin Meuli am Freitag, den 9. März, im Restaurant Kreuz 51 Mitglieder begrüßen.

Im Jahresbericht liess Martin Meuli alle Aktivitäten des Vorjahres nochmals aufleben. Am 17. März 2017 fand die Generalversammlung des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen statt. Gut zwei Monate später, am 13. Mai, besichtigten 36 Teilnehmer die Gepäcksortieranlage des Flughafens Zürich Kloten.

Das traditionelle Grillfest fand trotz schlechter Wettervorhersage am 8. Juli auf dem Begegnungsplatz statt. Erfreulich viele Besucher wohnten dem Anlass bei. Nach einem kurzen, aber heftigen Gewitter, blieben viele Unerschütterliche sitzen, um bei einer feinen Wurst vom Grill oder Kaffee und Kuchen den Abend zu geniessen. Am 8. November traf sich eine grosse Gruppe Väter zum Räbeliechtli Schnitzen. Am nächsten Tag fand der Räbeliechtliumzug mit rund 90 Personen statt.

Für den Anlass «Jung bis Alt» folgten am 18. November knapp 270 Personen der Einladung zu Kliby und Caroline. Mit allerlei Liedern und Witzen begeisterte das Paar die kleinen und grossen Zuschauer.

Das ganze Jahr hindurch grüssten die jahreszeitengerecht bepflanzten Blumenkübel an den Dorfeingängen die Bevölkerung. In der Adventszeit verzierten dann zwei Weihnachtstannen mit Adventschmuck unsere Dörfer.

Mit diesen Informationen schloss Martin seinen Jahresbericht und übergab an Esther Pfister, welche den Anwesenden die Jahresrechnung sowie auch das Budget präsentierte.

Jahresprogramm 2018

Am 21. April lädt der VVWW seine Mitglieder zum 30. Geburtstag des Verschönerungsvereins ein. Auch dieses Jahr findet anfangs Juli, nämlich am 7. Juli, das Grillfest auf dem Begegnungsplatz statt. Am 20. Juni sowie 3. November führt der VVWW dann zusammen mit der IG Spielplatz die Altpapiersammlung in der Gemeinde durch. Am Samstag, den 24. November, findet eine Besichtigung der Zuckerfabrik Frauenfeld statt. Die nächste GV des Verschönerungsvereins ist auf den Freitag, 15. März 2019, geplant.

Wahlen

Bei den durchgeführten Wahlen blieben Überraschungen aus. Sowohl Martin Meuli als Präsident wie auch der gesamte Vorstand und die Rechnungsrevisoren wurden einstimmig wiedergewählt. Nach 16 Jahren hat sich Rita Schmid entschieden, ihr Amt als Ersatz-Rechnungsrevisorin niederzulegen. Als Ersatz konnte Sarah Lüscher gewonnen werden, welche nach einer kurzen Vorstellung zu ihrer Person einstimmig gewählt wurde.

Nach dem offiziellen GV-Teil liessen sich die Teilnehmer dann in geselliger Runde mit einem feinen Nachtessen im Kreuz verwöhnen.

Feier zum 30 Jahre-Jubiläum des VVWW

Text und Bilder Pius Krähemann

Vor 30 Jahren wurde der Verschönerungsverein gegründet. Dieser Schritt war nicht einfach und erforderte vom damaligen Vorstand anfangs viel Überzeugungsarbeit in der Bevölkerung. Gelohnt hat sich diese Arbeit und der Einsatz der Gründungsmitglieder aber auf jeden Fall. Heute umfasst der Verschönerungsverein über 200 Mitglieder und ist im Dorf zu einer wichtigen und nicht mehr weg zu denkenden Institution geworden.

Die Gründung vor 30 Jahren im 1987 war für den jetzigen Vorstand deshalb Anlass, mit den Mitgliedern am Samstag, den 21. April, auf dieses Jubiläum anzustossen und einige gemütliche Stunden zu verbringen.

Im Vorfeld zur feierlichen Abendver-

anstaltung für die Mitglieder wurde am Nachmittag auch für die Kinder ein spezieller Anlass organisiert.

Beladen mit einem Getränk und einer vollen Tüte feinen Popcorns hiess es um 15.00 Uhr für gut 20 Kinder Licht aus und Film ab. Auf dem Programm stand der Lausbubenfilm «Mein Name ist Eugen». Dieser mit allerlei Witz und Dynamik gespickte Kinderfilm brachte die Anwesenden in der Mehrzweckhalle unzählige Male zum Lachen.

Am Abend konnte der Vorstand des VVWW dann fast 50 Personen zum Jubiläumsanlass begrüßen. Bei herrlichem Aprilwetter genossen die Anwesenden vor der Mehrzweckhalle einen feinen Apéro mit lokalen Spezialitäten und Getränken. Der Präsident Martin Meuli bedankte sich bei allen und freute sich über das Jubiläum des Verschönerungsvereins und das Zusammenkommen.

Um 20.00 Uhr hiess es auch für die Erwachsenen in der Mehrzweckhalle «Film ab». Gezeigt wurde der Schweizer Film «Die Herbstzeitlosen». In diesem Streifen beschliesst die Dorfladenbesitzerin Martha mit Unterstützung ihrer Freundinnen in ihrem Dorf eine Lingerie Boutique zu eröffnen. Klar, dass dieses Unterfangen zu einigem Trubel führte.

Selbstverständlich erhielten in der Filmpause auch die Erwachsenen ihre Tüte Popcorn. Bewaffnet mit dem salzigen Knabberspass wurde dann die 2. Hälfte des Films genossen. Viel zu schnell waren der Film und auch der Jubiläumsanlass vorbei. Den Teilnehmenden wird diese Geburtstagsfeier des VVWW aber in bester Erinnerung bleiben. ■

Präsident Martin Meuli



Mit einer Mokatorte



Rezept

Beim gemütlichen Ausklang der Jahresversammlung der ökumenischen Frauengemeinschaft stand eine Mokatorte im Mittelpunkt. Die Herrschaft im Hause Saurer in Arbon liess dieses spezielle Dessert jeweils den hohen Besuchern auftragen.

Text Christine Luley,
Bild Mirjam Brüllhardt

Mirjam Brüllhardt hat die Torte nach einem alten Rezept gebacken und dadurch die Erinnerung an die letztjährige Vereinsreise aufleben lassen, als die Teilnehmerinnen der ÖFG auf einem szenischen Stadt-Rundgang durch Arbon hautnah geschichtliche Begebenheiten der letzten 100 bis 150 Jahre miterlebten. Einblicke in die soziale Situation der vielen jungen italienischen Arbeiterinnen und die Kinderbetreuung für die Stickerinnen erhielten. Die anschauliche Beschreibung der Mokatorte aus dem Hause Saurer für hohe Gäste wirkte offensichtlich inspirierend. Durch Mirjams Einsatz konnten die Frauen an der Jahresversammlung das Gehörte auf der Zunge zergehen lassen.

Der Geschmack hat sich verändert. Heute sind Torten mit Buttercrème nicht mehr so verbreitet. Das hat wohl mit dem Gesundheitsbewusstsein zu tun. Wir essen zwar viel mehr Süßes als früher, die meisten bevorzugen aber Gebäck mit fruchtig leichten Füllungen.

Kuchen für besondere Anlässe

Bei den Älteren werden vielleicht Erinnerungen an Grossmutter's Mokatorte lebendig. An das knirschende Gefühl zwischen den Zähnen, wenn der Zucker sich nicht gut auflöste hatte.

Die Zubereitung war arbeitsintensiv und eher heikel. «Eigelb und Zucker werden 30 Minuten schaumig gerührt» steht im Rezept. Als noch kein elektrischer Mixer vorhanden war, musste die Masse von Hand mit dem Schneebesen oder dem Quirl geschlagen werden, Fitness inbegriffen. Hinter der Herstellung einer Torte oder eines Kuchens steckte viel Arbeit. Die Bisquitböden wurden selbst gebacken und nicht im Laden gekauft. Fertigbackmischungen gab's noch nicht.

«Backen macht Freude» von Dr. Oetker, so hiess das Backbuch meiner Mutter. Ich weiss noch, wie ich als Kind eifrig darin geblättert habe und mir sehnlichst einen Frankfurter Kranz zum Geburtstag gewünscht hätte. Diese ringförmige, mit Krokant dekoriert Buttercrémétorte mit den roten Kirschen auf den Verzierungen aber nie erhalten habe. «Zuviel Aufwand» lautete die Begründung.

auf Zeitreise

Vor 50 Jahren setzte die Hausfrau Besuchern kein gekauftes Gebäck vor. Da ging es um die Ehre und wohl auch ums Sparen. Auf dem Land waren die Zutaten mehrheitlich vorhanden. Die eigenen Hühner lieferten Eier. Rahm wurde von der Milch abgeschöpft, schlug man ihn zu lange, gab es Butter. Zucker und Mehl gehörten zum Notvorrat.

Birnenweggen waren ein traditionelles Wintergebäck. Meine Mutter backte jeweils etwa 15 Stück. Die wurden dann zu Weihnachten oder aufs Neujahr verschenkt.

Durchs Jahr hindurch backte sie meist Rouladen mit einer Konfitüren- oder Apfelfüllung oder auch einen Mar-morgugelhopf. Bei Besuchen waren die Erwachsenen unter sich und wir Kinder hofften natürlich, dass für uns auch ein Stück übrig blieb, was nicht immer der Fall war. ■

Mokkatorte Winterthurer Kochbuch Seite 257 und Seite 258
(vierte ergänzte Auflage 31. bis 35. Tausend,
Selbstverlag des Frauenbundes Winterthur 1949)

Biskuit 6 Eigelb
200 g Zucker
100 g Kartoffelmehl
6 Eiweiss
Nach Belieben Saft und Schale von ½ Zitrone

Eigelb und Zucker werden 30 Minuten gerührt, dann fügt man das gesiebte Kartoffelmehl und den Eischnee hinzu, gibt die Masse in die gebutterte, mit Mehl bestreute Form und bäckt sie in Mittelhitze zirka 50 – 60 Minuten.

Füllung 150 – 200 g Tafelbutter
150 – 200 g Zucker
2 Eiweiss
1 Teelöffel Neskafee aufgelöst in 1 Lfl. kochendem Wasser.
(Lfl. = Löffel)

Nach dem Erkalten schneidet man die Torte in 2 – 3 Scheiben, füllt sie mit Mokkacreme, legt die Teile wieder aufeinander, überzieht die Torte mit Crème und verzieren sie noch mit dem Spitzsack.

Zur Crème wird die Butter schaumig gerührt. In einer anderen Schüssel schlägt man das Eiweiss zu steifem Schnee, gibt langsam den Zucker hinein und lässt die Masse auf dem Herd leicht lauwarm werden. Unter Rühren lässt man sie wieder auskühlen, gibt tropfenweise den Kaffee hinzu und fügt dann diese Masse langsam der schaumig gerührten Butter bei.

Sollte die Crème gerinnen, so stellt man sie schnell an die Wärme und schwingt sie tüchtig.

Geröstete Mandeln 24 gleichmässige Mandeln, geschält, 20 g Zucker

Zum Garnieren von Torten werden die geschälten Mandeln in den leicht braun gerösteten Zucker gegeben und auf kleinem Feuer darin gewendet, bis sie die gewünschte Farbe haben. Man schüttet sie zum Erkalten auf ein leicht geöltes Blech. Die gerösteten Mandeln werden in die Torte hineingesteckt.

Mirjams Anmerkungen zum Rezept

Ich würde Puderzucker statt des im Rezept angegebenen Zuckers verwenden. Die Crème wird feiner. Bei der Crème ist das Wichtigste, dass das Eiweiss nicht zu sehr erhitzt wird, sondern lauwarm.

Bei der Zubereitung des Biskuits muss man darauf achten, dass man das Eiweiss richtig lange schlägt. Das Eigelb mit dem Zucker schaumig schlagen, damit die Masse schön hellgelb wird.

Vorschau



JazzInfusion feiert Geburtstag

Für Jazz- und Swing-Freunde ist der 30. Juni 2018 ein wichtiges Datum. Die JazzInfusion begeht das 10-jährige Bandbestehen mit einer CD-Taufe und einem speziellen Konzert. Pepe Lienhard wird den Anlass im Klostergarten auf der Musikinsel Rheinau moderieren und als Special Guest tritt der amerikanische Jazz-Posaunist Dan Barrett auf.

Text und Bild Christine Luley

Marie Harder aus Warth war die «Geburtshelferin» bei der Band-Gründung. Sie lud 2006 Freunde und Nachbarn an ihren 80. Geburtstag ein. Dazu zählte auch die zugezogene Familie Tillmanns. «Eine Einladung ist schön, aber was bring ich mit», dachte sich Joachim Tillmanns. Kurzerhand fragte er den auch von der Musik «angefressenen» Herby Knöpfli: «Wollen wir gemeinsam ein beschwingtes Ständchen bringen?» Gesagt, getan. Alle waren begeistert und die Jubilarin wagte sogar ein Tänzchen.

In den folgenden zwei Jahren kamen weitere Musiker dazu und aus der ad hoc

Musiktruppe entstand die JazzInfusion. Seither hat sich die Truppe bei ihren Auftritten im In- und Ausland in die Herzen des Publikums gespielt.

Der Name ist Programm. An einzelnen Konzerten ist Bandleader Joachim Tillmanns mit viel Improvisationsfreude Zusammenschlüsse mit anderen Formationen und Musikern eingegangen.

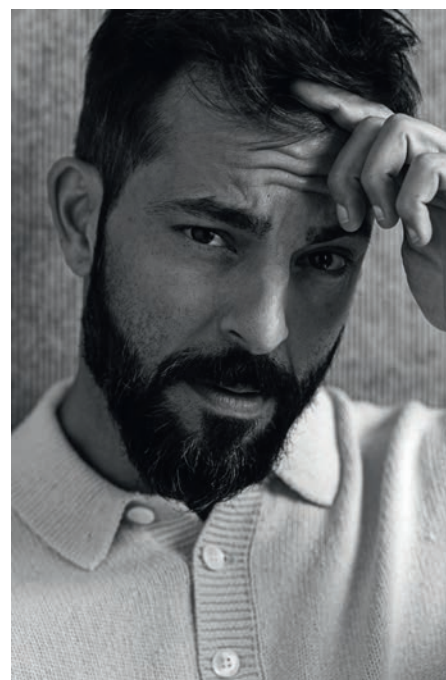
<http://www.jazzinfusion.ch> ■

BLIGG kommt am 10. November nach Frauenfeld

Ab Herbst 2018 geht der erfolgreiche Musiker nach einer längeren Konzertpause mit seinem neuen Album auf grosse KombiNation-Tour. An neun der 12 Daten ist für die Fans etwas ganz Spezielles geplant: Stammtisch, Foodmeile, Autogramm-Stunde und After-Party! Auf die BLIGG-Fans wartet eine energiegeladene Show mit vielen Überraschungen. BLIGG lässt seiner legendären Fabulierlust, Erzählkunst und musikalischen Kombiniertfreude freien Lauf. Das Re-

sultat ist ein in jeder Hinsicht virtuoses Werk. Mal spielt der Musiker humorvoll mit Schweizerischen Eigenarten, mal sinniert er leicht melancholisch übers Leben. Mal reichert er Songs mit feinen Zitaten aus der Schweizer Volksmusik an, mal baut er prägnante exotische Einflüsse ein.

BLIGG steht für über 20 Jahre musikalische Evolution und Revolution, Kreativität, Texte die berühren und ausgeprägte Experimentierfreudigkeit. Die Bilanz des Zürcher Musikers ist bemerkenswert: mehrere Top-Ten-Alben und -Singles sowie Mehrfach-Gold- und Mehrfach-Platin-Auszeichnungen inklusive, dazu zahlreiche Preise wie z.B. 5x Swiss Music Award und über 500'000 verkaufte Tonträger. (red) ■



Rückblick

Osterbrunnen



Beatrice Bühler

Seit unserem Jubiläumsjahr 2015 ist das Schmücken der Brunnen beim Schulhaus Warth und in Weckingen zur Osterzeit bereits zu einer kleinen Tradition geworden. Jeweils vom Palmsonntag bis zum Weissen Sonntag soll dieser Brauch uns daran erinnern, dass Wasser ein kostbares Gut ist, zu dem wir Sorge tragen sollen. Im Frühling beginnt der Kreislauf der Natur von Neuem. Was aussah, als ob es gestorben wäre, erwacht zusammen mit Wasser und den wärmeren Temperaturen zu neuem Leben.

Der Ursprung der Osterbrunnen stammt aus der Fränkischen Schweiz. Dort werden seit über 100 Jahren zahlreiche Brunnen und Quellen zur Osterzeit geschmückt.

Herzlichen Dank an die Gemeinde, die uns jedes Jahr einen Beitrag dazu gibt. Ich freue mich sehr, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt, die sich zum Wohle aller, in freiwilliger Arbeit bemühen, unsere Dörfer lebenswert zu gestalten und lebenswert zu erhalten. ■



Garten Eden beim alten Schulhaus

Franziska Fahrni

Am herrlichen Frühlingswochenende vom 21. bis zum 22. April fanden zum zweiten Mal die Thurgauer Gartentage statt. Inmitten von blühenden Bäumen und saftigem Grün lud die Gartenbau Stieger AG zahlreiche Besucher beim alten Schulhaus in Weiningen zum Flanieren und Geniessen ein.

Am schönen Steintisch sowie weiteren Festbänken konnte man gemütlich

im Schatten sitzen bei Wurst und Brot, sich beraten lassen und das wohlverdiente warme Wochenende einfach geniessen. Geschmückt waren die Tische liebevoll mit Kräutertöpfchen, für die Kleinen gab es Buurehof Glace und einen tollen Whirlpool um die Füßchen zu baden. ■

Kunst, Schometgretli und abwechslungsreiche Musik



Auch Schulklassen waren willkommen. Angeboten wurden Führungen durch die Ausstellung. Die Primar- und Sekundarschüler und Schülerinnen zeigten sich interessiert, stellten den Kunstschaffenden Fragen, führten Beobachtungsaufträge aus und meisterten spielerische Auseinandersetzungen mit den gezeigten Kunstwerken. Am letzten Sonntag folgte ein weiteres Highlight: der erste gemeinsame Auftritt des Stimmen-Musikers Alessandro und der Illustratorin Rina Jost – während Alessandro mit Beats und Gesang – unterstützt vom Publikum – sein Programm zum besten gab, liess Rina passende Live-Drawings entstehen. Die drei Organisatoren sind zufrieden mit dem geglückten Anlass. ■

Tiefenmühle. Wie ihr Name verrät, liegt sie tief unten. Im Seebachtal. Dort fand im April 2018 zum zweiten Mal die «KunstMühle» statt.

Text und Bilder Carole Isler

Die Ausstellung eröffnete klassisch mit einer Vernissage und anschliessendem Apéro – weniger klassisch war die Verköstigung mit regionalem Gin und Tortellini. Die ausstellenden Kunstschaffenden waren Annemarie Graf (Malerei), Markus Graf (Stahlplastiken), Werner Gunterwiler (Papierschnitte), Christine Hochstrasser (Tonarbeiten), Carmela Inauen (Malerei), Carole Isler (Malerei) und eruk t. soñschein (Figurenkabinett).

«Mystik im Seebachtal» lautete der Titel der diesjährigen Ausgabe, was teilweise als künstlerische Annäherungen in den Werken aufgegriffen wurde. Worum es sich bei dieser Mystik handelt, erfuhren die Gäste bei «Sagenhaft – Ein geführter Spaziergang in die Dunkelheit». Die beiden Geschichtenerzähler Patrizia Gasser und Samuel Vetsch überreichten den Gästen bei Anbruch der Nacht Kerzen. Sie selbst trugen Fackeln und führten die interessierten Menschenscharen mehrmals in den Wald, wo sie unter anderem die Sage um das «Schometgretli» aufleben liessen. Sie erklärten, wie sich die Hüttwiler und die Stammheimer um den Schometwald stritten und mit welcher List sich die Stammheimer mit Hilfe vom Gretli den Wald erschleichen wollten.

Am Freitag, 20. April, trat die Band «Franky Four Fingers» mit einem eigens für diesen Anlass entwickelten Set auf. Die ehemalige Mühle wurde von der einzigartigen Musik eingelullt. Sphärische Klänge wurden in die Nacht hinausgetragen.



Veranstaltungskalender Juni – September 2018

Juni

19.06.	Bsüechlinachmittag neue Kindergartenkinder	Primarschule Warth-Weiningen
20.06.	Morgengebet	Ökumenische Frauengemeinschaft
20.06.	Papiersammlung	Verschönerungsverein Warth-Weiningen
20.06.	Training	Schützengesellschaft
22.06.	Spielplatztreff	
22.06.	Morgengebet	Ökumenische Frauengemeinschaft
22.06.	Jungschützen, 4. Kurstag	Schützengesellschaft
24.06.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
26.06.	Geburtstagsständli, KGH Weiningen	Männerchor
26.06.	Jungschützen, 5. Kurstag	Schützengesellschaft
29.06.	Ungezwungene Stammtischrunde	Aktives Gemeindeleben
29.06.	Obligatorisches Bundesprogramm	Schützengesellschaft

Juli

01.07.	Streifzug durch die Gärten der Kartause	Ittinger Museum
07.07.	Sommer Grillfest	Verschönerungsverein Warth-Weiningen
07.07.	Neuzuzüger-Apéro	Politische Gemeinde Warth-Weiningen
08.07.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
15.07.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
22.07.	Sonntagsführung: Die aktuellen Ausstellungen	Kunstmuseum Thurgau
29.07.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum

August

05.08.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
06.08.-10.08.	Sommerferien-Schwimmkurs	Ökumenische Frauengemeinschaft
09.08.	Robinson-Spielplatz in Frauenfeld	Ökumenische Frauengemeinschaft
12.08.	Sonntagsführung: Die aktuellen Ausstellungen	Kunstmuseum Thurgau
15.08.	Obligatorisches Bundesprogramm	Schützengesellschaft
17.08.	Jungschützen, 6. Kurstag	Schützengesellschaft
19.08.	Coop Andiamo Anlass	TV Warth-Weiningen / Gemeinde
25.08.-26.08.	Turnfahrt Männer	TV Warth-Weiningen
25.08.	Jungschützen, 7. Kurstag	Schützengesellschaft
25.08.	Training	Schützengesellschaft
26.08.	Obligatorisches Bundesprogramm	Schützengesellschaft
31.08.	Obligatorisches Bundesprogramm	Schützengesellschaft
31.08-02.09.	Männerchorreise	Männerchor

September

01.09.-02.09.	Turnfahrt Frauen	TV Warth-Weiningen
03.09.	Spielabend&Komme was Wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft
07.09.	Abendspaziergang	Ökumenische Frauengemeinschaft
15.09.	Chnopf-Börse mit Repair Café und Koffermarkt (NEU!)	Ökumenische Frauengemeinschaft
23.09.	Endschiessen	Schützengesellschaft
27.09.	Zuckersüsse Rosen (Kurs: Kuchendeko- aus Blütenpaste)	Ökumenische Frauengemeinschaft



Aus der evangelischen Kirchengemeinde

Besondere Anlässe der evang. Kirchengemeinde Warth-Weiningen und gemeinsame Anlässe zusammen mit der evang. Kirchengemeinde Uesslingen

Juni 2018

Sa. 16.	19.00	Gemeinsamer Popularmusik-Gottesdienst, Kirche Weiningen
So. 17.	19.15	Segnungsfeier «Zur Ruhe am Wasser führt er mich», Klosterkirche Kartause Ittingen
Do. 21.	12.00	Mittagstisch Warth-Weiningen, Restaurant Kreuz, Warth
So. 24.	09.00	Gottesdienst, Kirche Weiningen

Juli 2018

So. 1.	10.00	Gemeinsamer Wald-Gottesdienst, bei der Risihütte, Weiningen
Mi. 4.	07.30	Morgengebet an der Thur, Besammlung bei der Reception der Kartause Ittingen
So. 8.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So. 15.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen
Do. 19.	12.00	Mittagstisch Warth-Weiningen, Restaurant Weinberg, Warth
So. 22.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So. 29.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen

August 2018

So. 5.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So. 12.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst
Do. 16.	12.00	Mittagstisch Warth-Weiningen, Restaurant Alpenblick, Weiningen
So. 19.	09.00	Gottesdienst, Kirche Weiningen
Sa. 25.	19.00	Gemeinsamer Popularmusik-Gottesdienst, Kirche Uesslingen

Aktuellste Infos unter: www.ref-weiningen.ch

Das erste Abendmahl

Nadja Grichting

Am 25. März fand ein gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen statt. Dieser spezielle Palmsonntag-Gottesdienst wurde von den Pfarrern Christoph Naegeli und Wilfried Bühler geleitet und zusammen mit Katechetin Jasmin Hanselmann und den 5./6. Klassschülerinnen und -schülern aus Uesslingen und Warth-Weiningen gestaltet. Im Religionsunterricht hatten sich die Jugendlichen mit dem Thema Abendmahl auseinander gesetzt. Anhand von zwei Bildern diskutierten sie im Gottesdienst, wie es wohl möglich gewesen sein soll, das bisschen Essen mit so vielen Leuten zu teilen. Oder ob es vielleicht nicht nur ums Essen ging? Sie trugen ihre Gedanken zu den Bildern vor und gaben den Besuchern interessante Denkanstösse mit. Zum Abschluss des Themas durften die Schülerinnen und Schüler in diesem Gottesdienst offiziell ihr erstes Abendmahl feiern. ■



KiKiMo

Mirjam Bachofner

Ein Blick in den Kinder-Kirche-Morgen (KiKiMo) vom 29. April von Warth-Weiningen: Nach der spannenden Geschichte aus der Bibel und einem stärkenden Znüni in netter Gesellschaft folgte die kreative Vertiefung des Gehörten; ob beim Basteln oder im Improvisationstheater.

Mehr Fotos und Informationen unter: www.kikimo.ch



Konfirmations-Gottesdienst zum Thema Regenbogen

Bild: Christian Zürcher

Nick Geiges, Selina Gubler, Christoph Harder, Delia Märki, Sara Meister, Sina Rellstab, Rhea Witzig und Leila Zimmermann haben sich gemeinsam mit Pfarrer Bruno Ammann auf den Weg zur Konfirmation gemacht. Am 5. Mai war der grosse Tag. Die Jugendlichen wurden als erwachsene Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich willkommen geheissen.



Chile-Pinnwand



Samstag, 22. September 2018, 17.00 Uhr Kirche Uesslingen
Samstag, 8. Dezember 2018, 17.00 Uhr Kirche Weiningen

Herzlich laden wir Sie und Ihre Kinder zum „Fiere mit de Chliine“ ein. Das sind Kleinkinder-Gottesdienste für Familien mit Kindern ab ca. 2 Jahren. Die Kinder sind unsere Adressaten, auf ihre Bedürfnisse wird Rücksicht genommen. Eine spannende Geschichte steht im Mittelpunkt. Singen und Beten runden unsere Feier ab. Die Feiern dauern ca. eine halbe Stunde. Nach dem Gottesdienst laden wir jeweils zu einem kleinen Snack ein. Die Kinder dürfen kreativ tätig sein; wir basteln ein „Bhaltis“, das uns an die Geschichte erinnern wird.

Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Sollten sie der Feier nicht mehr folgen mögen, können sie jederzeit nach draussen gehen, oder auch in den Pfarreisaal in dem wir uns nach dem Gottesdienst treffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Das ökumenische Gottesdienst-Team

*Beatrice Bühler, Gaby Häuptli, Rebekka Hofer,
Sara Räss, Priska Zimmerli*



Warth-Weiningen

Samstag, 16. Juni, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 30. Juni, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 25. August, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 8. September, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 22. September, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 3. November, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 17. November, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 8. Dezember, 9.30 Uhr KiKiMo

Für alle Kinder konfessionsunabhängig von 4 - 10 Jahren.
 Der KiKiMo findet jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Weiningen statt.

Kontakt: Mirjam Bachofner, 052 740 04 36,
 mirjam.bachofner@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:
 www.kikimo.ch oder www.ref-weiningen.ch

Das KiKiMo-Team freut sich auf euch!



Alle Buben und Mädchen von der vierten bis zur sechsten Klasse von Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen sind zum Mittelstufentreff herzlich eingeladen.

Kirchgemeindehaus Weiningen
 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Treffpunkt
 Zeit

Nächste Treffen:
27. Juni 2018
29. August
26. September
31. Oktober
28. November
19. Dezember



Anmeldung bei Moni Lenz
 052 746 12 42 / 079 451 56 21
 lenz-buch@bluewin.ch

Anmeldung bitte zwei Tage (Montagabend) vor dem Treff!

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Jugendgottesdienst Mittelstufe

29. Juni 2018 17:00 Uhr Kirchgemeindehaus Weiningen

Jugendgottesdienst Sekundarstufe

29. Juni 2018 19:00 Uhr Kirchgemeindehaus Weiningen

Jugendtreff Uesslingen

DER TREFFPUNKT FÜR ALLE
 AB DER 1. OBERSTUFE
 JEWEILS FREITAGS

22. Juni 2018
17. August 2018
31. August 2018
14. September 2018
28. September 2018
26. Oktober 2018
9. November 2018
23. November 2018
7. Dezember 2018

In Uesslingen im Chilegmeindhuus, ab 20.00 bis 23.00 Uhr.
 Bei Fragen gibt Roger Grichting gerne Auskunft:
 077 464 90 47, grichi@leunet.ch

Das Leiter-Team freut sich auf euch!
 Roger Grichting, Marius Hasenfratz,
 Alex Kübler, Delia Märki und Sara Meister



Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS

Feier der Erstkommunion

Alex Hutter, Diakon



Am «Weissen Sonntag» besammelten sich sieben Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten bei der Kapelle Buch zu ihrer Erstkommunion: Andrina Bernauer, Moira Hofer, Daniel Madry, Mika Richiger, Raphael Sager, Stefan Strässle und Noemi von Deschwanden.

Unter der Leitung von Katechetin Gunhild Wälti hatten sie sich zum Thema «Gott lädt uns alle ein» bestens auf diesen Tag vorbereitet. Vikar Hieronimus Kwure durfte sie bei diesem Gottesdienst zum ersten Mal zur Kommunion einladen und ihnen den «Leib Christi» spenden; Jesus Christus, der uns seine Liebe schenkt und uns immer wieder stärkt im Sakrament der heiligen Kommunion.

Anschliessend an diesen feierlichen Gottesdienst waren Jung und Alt eingeladen zum Apéro beim «Hirschen». Das herrliche Wetter und die wunderschönen Klänge von der Musikgesellschaft Uesslingen luden ein zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein. ■

Grimms Tierleben

Sonderausstellung im Naturmuseum Thurgau bis 19. August 2018

Nicht nur bei den Bremer Stadtmusikanten spielen Tiere die Hauptrollen. Die Ausstellung, produziert vom Naturmuseum Winterthur, widmet sich zehn Tierarten aus bekannten Märchen der Brüder Grimm.

Im Märchenwald lassen sich mit einem Zauberstab Igel, Hase, Eule und weitere Märchentiere der Gebrüder Grimm zum Reden bringen und spielerisch entdecken. Mitten im Wald findet sich aber auch ein Forschungscamp. Zoologinnen und Biologen erzählen darin von ihren Forschungsarbeiten mit Tieren. Die Ausstellung «Grimms Tierleben» präsentiert vielschichtige Tierbilder, in denen Fantasie und wissenschaftliche Erkenntnisse miteinander verschmelzen. Kein Märchen ist Jacob Grimms Besuch im Thurgau! Im Jahr 1831 weilte er auf Schloss Eppishausen bei Erlen. Grimms Thurgauer Visite ist Anlass, die Ausstellung im Naturmuseum mit einem kleinen Rundgang im Park Schloss Arenenberg zu ergänzen.

Öffentliche Führungen

Freitag, 20. Juli, 10.30 Uhr
Sonntag, 19. August, 10.30 Uhr
Eintritt frei

Familienführungen

Mittwoch, 8. August, 10.30–11.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren mit Erwachsenen,
mit Leander High, Museumspädagoge,
Anmeldung erforderlich, Fr. 5.–



Weitere Informationen:

www.naturmuseum.tg.ch
Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 12–17 Uhr
Eintritt frei

räblus

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus.
Nicht zuletzt dank unseren Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese
Unternehmen bei Ihren nächsten
Einkäufen.

Tel. 052 721 14 46
Fax 052 720 15 51
www.gehring-elektro.ch
mail@gehring-elektro.ch

Seit
1918

GEHRING ELEKTRO AG FRAUENFELD

Elektroinstallationen
Neu, -Umbauten
24h Service

Hungerbuelstrasse 17
8500 Frauenfeld



M. Rellstab

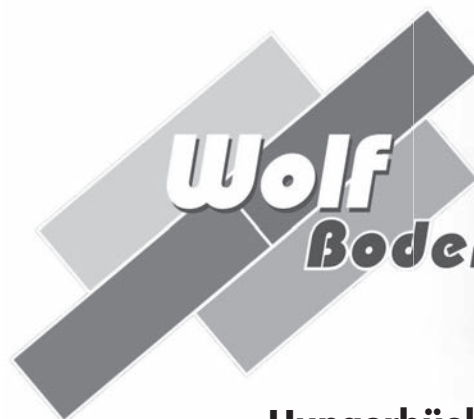
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch



BADEZIMMER UMBAU?

Showrooms in Müllheim und Oberstammheim



Bodenbeläge GmbH



**Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch**

Die letzten Seiten

Tapetenwechsel

Entlastung für pflegende Angehörige

Auch wenn der Alltag durch Krankheit oder Beeinträchtigung erschwert ist, leben die meisten älteren Menschen am liebsten so lange wie möglich im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. Pflegende Angehörige, Spitex und Freiwilligendienste, aber auch regelmässige oder tageweise Besuche eines Tageszentrums helfen, dies möglich zu machen.

Tapetenwechsel ist das Tageszentrum mit kantonaler Betriebsbewilligung. Der Schwerpunkt liegt in der Aktivierung der seelischen und körperlichen Ebene. Es setzt sich für eine gute Lebensqualität im Alter ein und ist ein niederschwelliges, ambulantes Betreuungsangebot für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Barbara Sterkman, die Leiterin des Zentrums, betont die Wichtigkeit, frühzeitig mit einem Aufenthalt im Tageszentrum zu beginnen. Da fällt die Umstellung und Eingewöhnung leichter.

Das Tageszentrum Tapetenwechsel bietet seinen Gästen eine gemischte Lebensform in einer familiären Tageswohngemeinschaft. Unsere Gäste befinden sich in angenehmer Gesellschaft, und finden eine sinnvolle Betätigung nach individuellen Fähigkeiten. Gerne entlasten wir pflegende Angehörige in ihrer anspruchsvollen Betreuungs- und Pflegeaufgabe.

Der Tagestarif für Gäste im AHV-Alter beträgt 65 Franken. inkl. Verpflegung.

Tapetenwechsel befindet sich inmitten eines schönen Wohnquartiers im Zentrum von Frauenfeld beim Riegerholz vis-à-vis vom Stadtgarten. Zum geräumigen und durchwegs rollstuhlbefahrbaren Wohnbereich gehören ein Kunst- und Werkatelier sowie ein gemütlicher Ruheraum. Wir sind sowohl mit ÖV als auch mit dem Auto gut erreichbar und unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 7.30 bis 17.30 Uhr.

Gerne zeigen wir Ihnen unser Angebot. Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür, 2. Juni 2018, 12 - 16 Uhr.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter
052 525 18 66
Barbara Sterkman
Dipl. Kunst- und Gestaltungs-
therapeutin ED
Geschäftsleiterin Tapetenwechsel &
Atelier

info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch
www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch

Mittagstisch

Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants in Warth-Weinigen.

Kosten pro Menü Fr. 17.50

Do. 21. Juni	Rest. Kreuz
Do. 19. Juli	Rest. Weinberg
Do. 16. August	Rest. Alpenblick
Do. 20. September	Rest. Kreuz

Anmeldungen für Neuentschlossene bis zwei Tage vor dem Essen bei:

Robert Müller
In der Breite
8532 Warth
052 747 23 48
r.mueller.ww@leunet.ch



Rheumaliga Thurgau
Bewusst bewegt

Feldenkrais – für eine neue Leichtigkeit und Lebensqualität

Mit der Feldenkrais-Methode wird das Körperbewusstsein geschult und verfeinert. Das Bewegungsrepertoire wird vergrössert, muskuläre Verspannungen werden abgebaut und die Koordination verbessert. Die Feldenkrais-Methode wählt Bewegungen als Mittel, um Klarheit im Denken und Handeln zu schaffen.

Die langsamen, achtsam ausgeführten Bewegungen sind unabhängig vom Alter ausführbar und bringen Sie zu mehr körperlicher Freiheit und Leichtigkeit.

Unter der Leitung von Franziska Ochsner, dipl. Feldenkraislehrerin, findet der Kurs wöchentlich im Mehrzweckraum Obstgarten, Bsetzstrasse, 8500 Frauenfeld statt.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Es besteht die Möglichkeit, eine Probelektion zu besuchen.

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau:
www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen - Holzäckerlistr.11b
Telefon 071 688 53 67



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



**Grosse Nachfrage:
Gesucht!**

Einfamilienhaus
Die Nachfrage nach diesem Haus war sehr gross. Wir suchen deshalb in Warth-Weiningen und Umgebung ähnliche Liegenschaften, welche wir den Kaufinteressenten anbieten können. Ihr Anruf freut uns!

Fleischmann Immobilien AG
Weinfeld, Arbon,
Frauenfeld, Stein am Rhein,
Tägerwil, Wil

Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Schweizerische Maklerkammer -
die geprüften Immobilienspezialisten



REGIONAL.



Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.
Seit über 50 Jahren.

GEIGES AG STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth www.geiges-ag.ch

Der Termin «Redaktionsschluss» ist für alle Veröffentlichungen bindend.

Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden.

Die definitive Text- und Bildauswahl sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion.

Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.

BOSSHARD AG

Reparaturservice



Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Blitzschutz
Heizungsbau

8500 Frauenfeld
Talackerstrasse 2
Tel. 052 722 41 71
Fax 052 722 41 72

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten

dünki



DÜNKI WÄRMETECHNIK GmbH
IHR FACHMANN RUND UM
DIE HEIZUNG
052 720 12 03
ERCHINGERSTRASSE 22
8500 FRAUENFELD
info@duenki-waermetechnik.ch
duenki-waermetechnik.ch

Elektrofachgeschäft
müller ag

Frauenfeld 052 722 11 71

schiffmann
transport AG
8532 weiningen

Kippertransporte
Muldenservice
Entsorgungen

Tel. 052 747 24 44
Fax 052 747 24 45
Mob. 079 343 83 83

WAG Zementwaren AG Wild

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen Öffnungszeiten:
Tel. 052 747 18 65 Mo-Fr 6.30-12.00/13-18 Uhr
Fax 052 747 18 22 Sa 8.00 - 12.00

Die letzten Seiten



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

Geburtstag von Juli bis September 2018 feiern:

02.07.1937	Glur-Mühletaler Werner	81
04.07.1928	Rüsi-Marolf Emma	90
16.07.1926	Harder-Hangartner Marie	92
16.07.1938	Weller Ursula	80
29.07.1929	Schiffmann-Marti Ernst	89
31.07.1938	Moser-Messmer Samuel	80
15.08.1937	Tymnik-Neuherz Maria	81
27.08.1937	Rietmann-Waldburger Frieda	81
30.08.1929	Bühler-Hubli Otto	89
02.09.1937	Weber-Ausderau Alfred	81
06.08.1938	Rindler-Kunz Adelheid	80
09.09.1926	Tanner-Maurer Bertha	92



Uns freut's ...

... wenn wir an der nächsten Papiersammlung keine solche Papiermonster mehr am Strassenrand antreffen. Über viele kleine, ordentlich zusammengeschnürte Papierbunde freuen wir uns hingegen sehr!

TV Warth-Weiningen

Wir finden es schade ...

... dass es die Besenbeiz im Geissel nicht mehr gibt.

Das räblus Team



Wir freuen uns ...

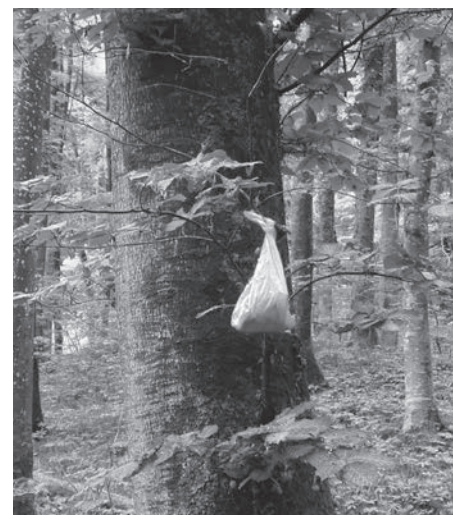
... dass der Weinberg wieder geöffnet hat. Beizen sind wichtig für den Zusammenhalt in einem Dorf.

Zufriedene Stammtischmitglieder

Mich ärgert ...

kein Neophyt - aber sehr grusig! Nehmt doch die Säckchen mit und werft sie in den nächsten Abfalleimer. Gesehen im Ittinger Wald, beim Giessen sowie an der Thur.

Franziska Fahrni



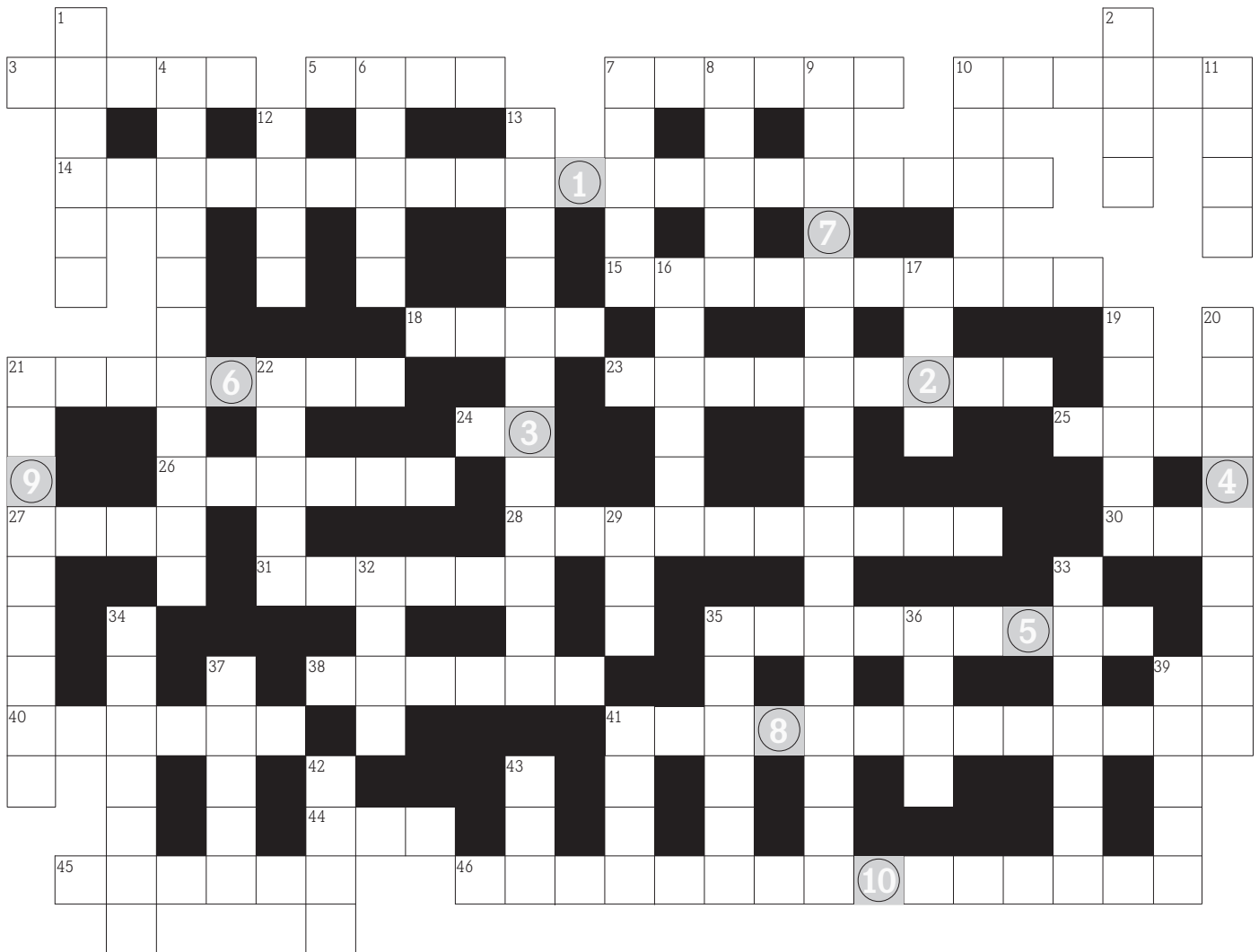
Waagrecht:

- 3 Laubbaum mit schwarz-weiss gefleckter Rinde
- 5 Wasservogel
- 7 entgegenkommend, grosszügig (im geschäftl. Bereich)
- 10 darunter litten im 18.Jh. auch die Thurgauer
- 14 landwirtschaftliche Strukturverbesserung, Melioration
- 15 Thurgauisches landwirtschaftliches Bildungszentrum
- 18 Laubbaum
- 21 Entwässerungsmethode mittels verlegter Tonröhren
- 23 Ende des 18.Jh. verbesserte er die Sauberkeit und Lebensqualität im Dorf
- 24 Kantons-Autokennzeichen der Bepi
- 25 Vogel oder Augenkrankheit
- 26 bis zur Elektrifizierung (EW Thurgau 1905) von Pferden und Ochsen angetriebene Kraftübertragungsmaschine
(in der heutigen Umgangssprache Bezeichnung für ein altes Vehikel)
- 27 Königin der Blumen
- 28 bekannte Schweizer Traktorenmarke
- 30 Stadt in Brasilien (Kurzform)
- 31 am nächsten Tag (ital.)
- 35 dominierende Rindviehrasse im Thurgau
- 38 Gerät zur Getreideernte; im 19.Jh. durch die Sense verdrängt
- 39 Autokennz. eines bedeutenden Agrarkantons
- 40 Woll-Lieferanten
- 41 angenehmere Behausung für die Kühe
- 44 Zeitmesser
- 45 diese thurgauischen Tierbestände sind klein
- 46 sie wurde 1868 in Frauenfeld als erste in der Schweiz errichtet und hatte eine allmähliche Steigerung der Gemüseanbau-
fläche zur Folge

Senkrecht:

- 1 Energie aus der Landwirtschaft
 - 2 die Landwirtschaft betreffend
 - 4 in dieser Thurgauer Grenzstadt wurde 1839 nebst dem Lehrerseminar die erste staatliche Landwirtschaftsschule der
Schweiz eröffnet
 - 6 Kleidung für den Herrn
 - 7 Satzzeichen
 - 8 Laubbaum
 - 9 erleichtert den Obstproduzenten die Erntearbeit
 - 10 weibliches Federvieh
 - 11 leuchtet wunderschön in unserer grünen Landschaft
 - 12 Weinstock
 - 13 bedeutende Erfindung und Erleichterung; allerdings Verlust einer gewissen Romantik nach Meinung Alfred Huggenbergers
 - 16 Storchvogel
 - 17 Hauptnahrungsmittel
 - 19 Milchorgan der Kühe
 - 20 Hungerjahre 1769 - 1771 verhalfen ihr zum Durchbruch
 - 21 im 18.Jh. nebst Getreide die bedeutendste Lebensmittelreserve für den Winter , bei Missernten und in Kriegszeiten
 - 22 Tageszeit
 - 29 süsse Erfrischung im Sommer
 - 32 früher «Türkenkorn» genannt; 1847 bei der gegenwärtigen Not zum Anbau empfohlen
 - 33 nordisches Herdentier
 - 34 Tier zur Fleischproduktion
 - 35 Einwohner der Stadt Biel
 - 36 so viele Kegel fallen beim «Babeli»
 - 37 Ackergerät
 - 39 sauber, rein, glänzend
 - 41 Behälter für Most und Wein
 - 42 Haustier, längst nicht mehr nur auf Bauernhöfen
 - 43 der lateinische Löwe oder Männername
-

Thurgauer Landwirtschaft im Wandel



Die eingekreisten Buchstaben ergeben den Nummern nach das Lösungswort.
Viel Spass!

Füllen Sie das Rätsel aus und senden Sie die Lösung bis am 21. Juli 2018 an:
Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen.

Nur so haben Sie die Chance, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen.
Das Lösungswort des Winterrätsels heisst GOLDMEDAILLE.

Den Preis gewonnen hat Fabian Bächer an der Schulstrasse in Weiningen.
Herzliche Gratulation!



Erste Etappe der Dach-Sanierung in der Stiftung Kartause Ittingen

Morsche Holzbalken werden ausgewechselt, noch intakte Balken gegen Holzwurm behandelt und, wo möglich und sinnvoll, ungenügende Wärmedämmung ergänzt. Beim Eindecken werden die noch intakten Biberschwanzziegel wieder verwendet und mit neuen ergänzt.

Die Gesamtkosten der notwendigen Unterhaltsarbeiten an 10'000 m² der historischen Dächer werden weit über drei Millionen Franken ausmachen; ein Betrag, den die Stiftung nicht vollumfänglich selbst finanzieren kann. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Stiftung Kartause Ittingen wurde deshalb der Jubiläumsfonds gegründet, mit dem hoch gesteckten Ziel, eine Million Franken an Spenden zu sammeln.

Informationen auf www.kartause.ch